



Stadt Bern
Präsidialdirektion

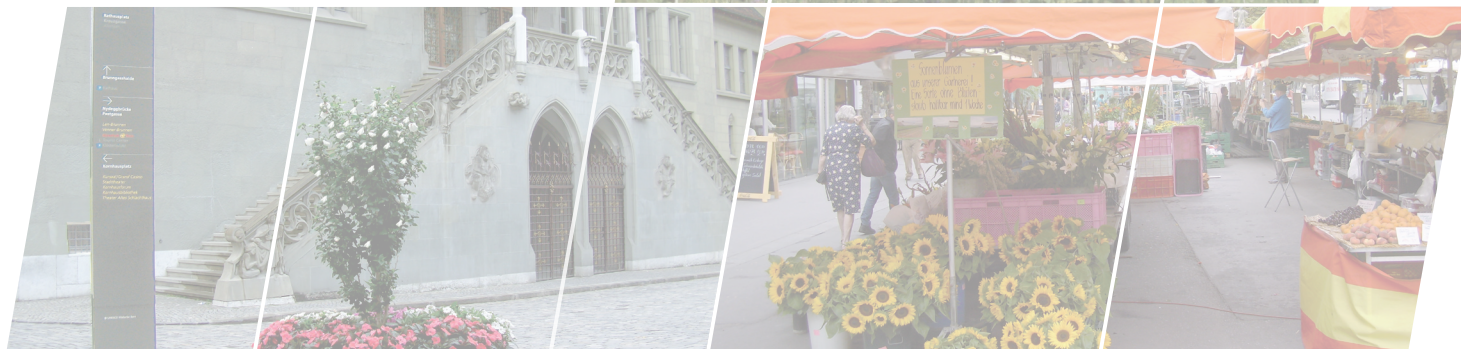
Abteilung Aussenbeziehungen
und Statistik (Austa)

Statistik Stadt Bern

Strukturerhebung 2010 – Migrationshintergrund



Bevölkerung und Soziales
Lebensraum und Infrastruktur
Gesellschaft und Politik
Arbeit und Wirtschaftszweige
Wirtschaft und Finanzen



Juli 2014

I. Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung	3
2. Welcher Migrationshintergrund?	4
2.1 Nationalität und Geburtsland	4
2.2 Geburtsland der Eltern	5
2.3 Migrationshintergrund	6
3. Herkunft	7
3.1 Herkunft nach Nationalität	7
3.2 Vergleich der grössten Städte der Schweiz nach Herkunft	8
4. Stadtteile	10
4.1 Verteilung der Herkunftsregionen in den Stadtteilen	10
5. Demografie	11
5.1 Herkunft und Geschlecht	11
5.2 Herkunft und Alter	11
6. Sprache	14
6.1 Hauptsprache	14
6.2 Migrationshintergrund und Vielsprachigkeit	15
7. Bildung und Beruf	16
7.1 Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Migrationshintergrund und Herkunftsregion	16
7.2 Sozioprofessionelle Kategorie nach Herkunftsregion	17
II. Methodik	19
III. Begriffliche Abgrenzungen	20
Anhang	22

Zeichenerklärung

–	Es kommt nichts vor (Wert genau Null)
0 0,0	Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit
()	Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
...	Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt
r	Korrigierter Wert gegenüber der Vorjahresausgabe

Impressum

Herausgeber: Statistik Stadt Bern, Junkerngasse 47, Postfach, 3000 Bern 8, Telefon 031 321 75 31
E-Mail: statistik@bern.ch; Internet: www.bern.ch/statistik

Bearbeitung: Christoph Thommen
Auskunft: Thomas Holzer, Telefon 031 321 75 31, E-Mail: statistik@bern.ch

Preis: CHF 12.–

Copyright: Statistik Stadt Bern, Bern, 2014
Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Angabe der Quelle erwünscht

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

Strukturerhebung 2010 – Migrationshintergrund

Etwa ein Drittel der Berner Bevölkerung besitzt einen Migrationshintergrund. Dieser Anteil liegt im gesamtschweizerischen Durchschnitt, ist jedoch tiefer als in den anderen grossen Schweizer Städten. Die meisten Personen mit Migrationshintergrund stammen aus Deutschland (6100), danach folgen Italien (3900) und Südosteuropa (3900) (ohne Serbien und Montenegro und der Türkei). Zwischen den Jahren 2000 und 2010 wuchs vor allem die Anzahl von Personen aus Deutschland (74%) und Südosteuropa (41%). Im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen kommt eine Mehrheit von Personen mit Migrationshintergrund aus Südost- und Osteuropa. In den anderen Stadtteilen sind die Personen westeuropäischer Herkunft in der Mehrheit.

1. Einleitung

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Der vorliegende Bericht hat die in der Stadt Bern lebende Bevölkerung mit Migrationshintergrund zum Thema. Im ersten Abschnitt wird sie nach verschiedenen Kriterien abgebildet, welche zur Kategorisierung der Stärke des Migrationshintergrunds benutzt werden. Der zweite Abschnitt stellt die Zusammensetzung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund bezüglich ihrer Herkunft dar. In der Folge werden Personen mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen unterschieden. Die Betrachtung verschiedener soziodemografischer Merkmale sowie von Sprache, Bildungsabschlüssen und sozio-professionellen Kategorien rundet die Studie ab.

2. Welcher Migrationshintergrund?

Kategorisierung des Migrationshintergrunds

Zur Bestimmung des Migrationshintergrunds wird auf drei Merkmale zurückgegriffen (siehe ausführlich III. Begriffliche Abgrenzungen). Dies sind das eigene Geburtsland, jenes der Eltern und die Nationalität. Darauf aufbauend werden vier Kategorien gebildet, die den Grad des Migrationshintergrunds angeben. Die Kategorisierung folgt dabei der Struktur des Bundesamtes für Statistik (BFS), welche sich wiederum auf die Typologie der UNO und internationale Empfehlungen abstützt.

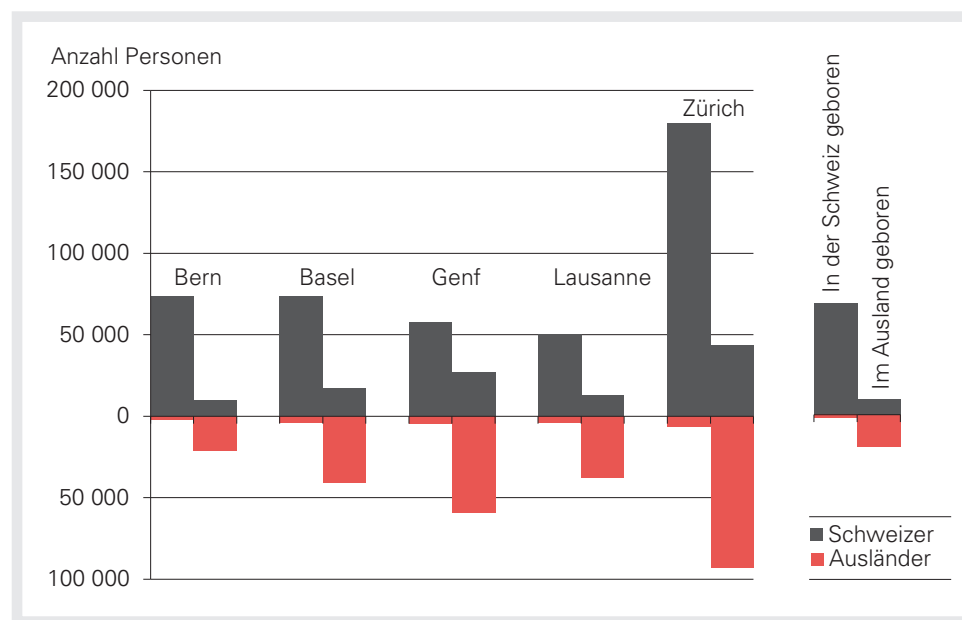
2.1. Nationalität und Geburtsland

29% der Stadtberner/innen im Ausland geboren

In Grafik 1 betrachten wir Nationalität und Geburtsland der Einwohner/innen der grossen Schweizer Städte.

In der Stadt Bern sind 29% der Personen im Ausland geboren. Im Vergleich mit den anderen Städten ist dieser Anteil relativ tief. Genf erreicht mit 58% den höchsten Wert. Auch die andere Westschweizer Stadt Lausanne verzeichnet einen höheren Anteil (48%) als die einbezogenen Deutschschweizer Städte. Die Anzahl der in der Schweiz geborenen Ausländer/-innen ist in allen verglichenen Städten klein und erreicht in Lausanne mit 4% den höchsten Anteil (Bern: 2%). Bei den Menschen, die im Ausland mit der Schweizer Nationalität geboren sind oder sich danach haben einbürgern lassen, hat die Stadt Bern den tiefsten Wert (9%). Genf weist mit 18% den höchsten Anteil auf.

Grafik 1: Bevölkerung nach Nationalität und Geburtsland in den Städten Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich, dem Kanton Bern und der Schweiz 2010¹



Statistik Stadt Bern

¹ Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-1 im Anhang).

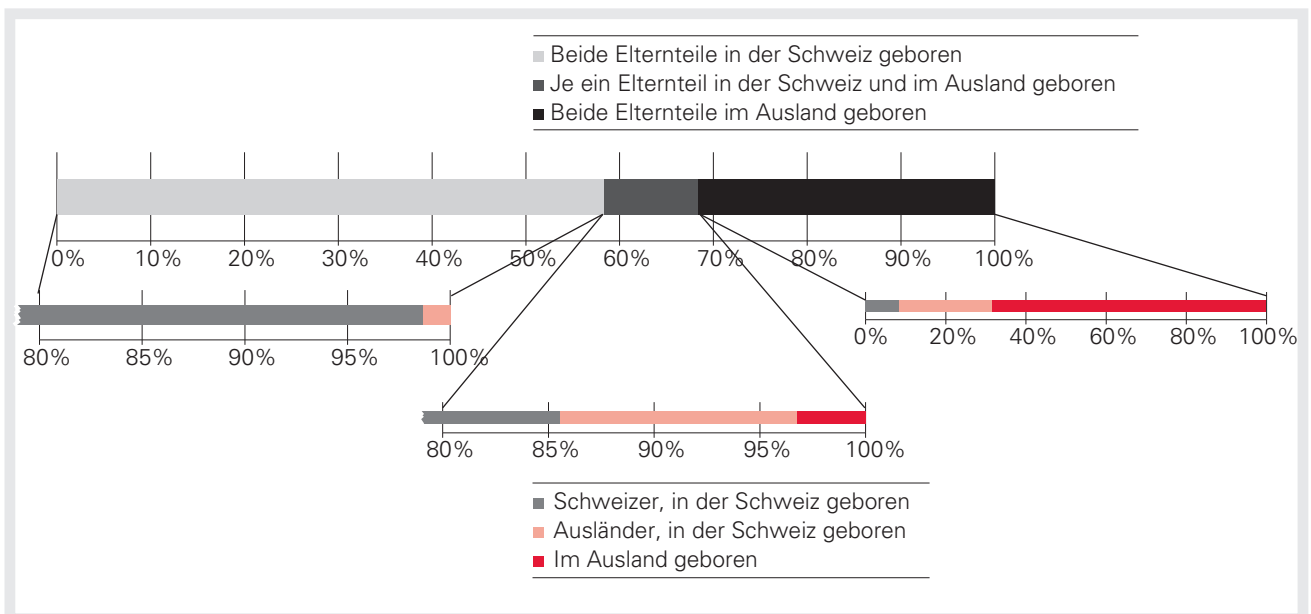
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

2.2 Geburtsland der Eltern

Zwei Fünftel der Bevölkerung mit mind. einem im Ausland geborenen Elternteil

In der Stadt Bern haben mehr als 40% der Befragten mindestens einen Elternteil, der nicht in der Schweiz geboren wurde. Bei mehr als 30% der Stadtberner/-innen sind beide Elternteile im Ausland geboren. Werden die drei Untergruppen einzeln betrachtet, fällt auf, dass fast 70% derjenigen, die zwei im Ausland geborene Elternteile haben, keinen Schweizer Pass besitzen. Etwa ein Drittel dieser Gruppe besitzt den Schweizer Pass. Bei der Gruppe mit einem im Ausland geborenen Elternteil, hat eine Mehrheit von etwa 95% die schweizerische Nationalität, wovon ein kleiner Teil von etwa 10% im Ausland geboren ist. Bei den Personen mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen handelt es sich zu fast 99% um in der Schweiz geborene Schweizer/-innen.

Grafik 2: Bevölkerung der Stadt Bern nach Nationalität und Geburtsland der Eltern 2010^{1, 2}



Statistik Stadt Bern

¹ Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-2 im Anhang).

² Aufgrund zu geringer Fallzahlen bei der Kategorie «Ausländer», wenn beide Eltern in der Schweiz geboren sind, kann für die betreffenden Kategorien keine verlässliche Schätzung gemacht werden.

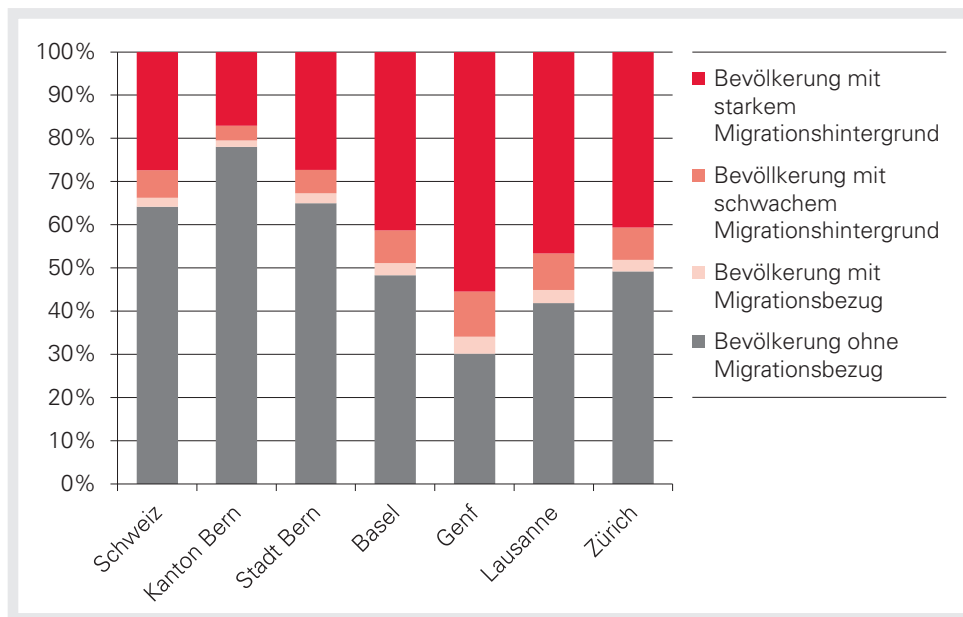
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

*Stadt Bern mit relativ vielen
Personen ohne Migrations-
bezug*

2.3 Migrationshintergrund

Im Folgenden wird die Stadt Bern hinsichtlich der Kategorien, welche Auskunft über die Stärke des Migrationshintergrunds geben, mit anderen Städten, dem Kanton Bern und der Schweiz verglichen. Überall verhält sich die Grösse der Kategorien «Bevölkerung mit schwachem Migrationshintergrund» und «Bevölkerung mit Migrationsbezug» in etwa gleich zur Grösse der Kategorie «Bevölkerung mit starkem Migrationshintergrund». Die Stadt Bern hat mit 65% einen deutlich höheren Anteil an Personen ohne Migrationsbezug als die anderen verglichenen Städte. Demgegenüber weist die Stadt Genf sogar eine Mehrheit an Personen mit einem starken Migrationshintergrund auf (56%). Die anderen verglichenen Städte haben in dieser Kategorie ebenfalls höhere Werte als die Stadt Bern. Der Kanton Bern weist wiederum einen deutlich tieferen Anteil von Personen mit einem starkem Migrationshintergrund auf, während der Schweizer Durchschnitt etwa eine ähnliche Verteilung wie die Stadt Bern hat.

Grafik 3: Bevölkerung nach Stärke des Migrationshintergrunds in den Städten Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich, dem Kanton Bern und der Schweiz 2010¹



Statistik Stadt Bern

¹ Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-3 im Anhang).

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

3. Herkunft

Nachdem die Kategorien zur Stärke des Migrationshintergrunds beschrieben wurden, folgt in diesem Abschnitt eine Aufschlüsselung der Herkunft der Personen mit Migrationshintergrund.

3.1 Herkunft nach Nationalität

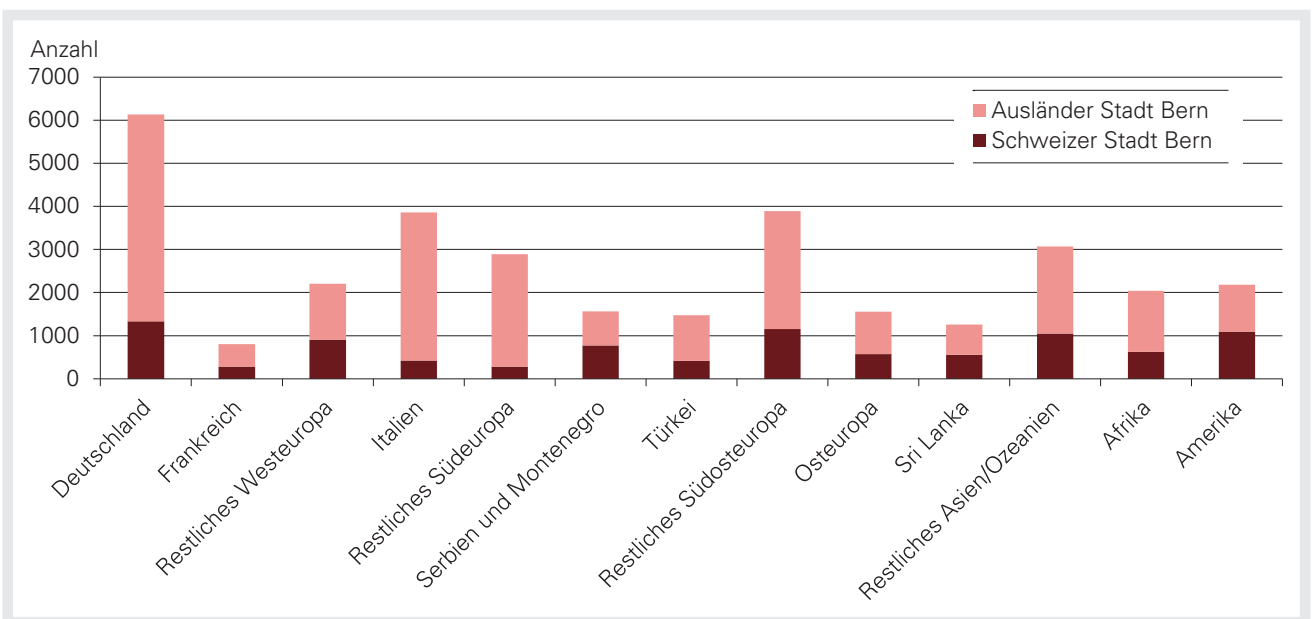
Über 6000 Deutsche in der Stadt Bern

Grafik 4 zeigt die in der Stadt Bern lebenden Bevölkerungsgruppen unterschiedlicher Herkunft hinsichtlich ihrer Gesamtzahl und der Anzahl Personen mit Schweizer Pass (Eingebürgerte). Die grösste Gruppe stellen Personen aus Deutschland (6100). Dahinter folgen Italien (3900) und das restliche Südosteuropa (3900), worin Personen aus der Türkei und Serbien und Montenegro nicht enthalten sind. Innerhalb der Balken etwas dunkler eingefärbt ist die Anzahl Personen mit schweizerischer Nationalität.

Tiefer Eingebürgertenanteil bei Personen aus Spanien und Portugal

Bei Ländern oder Regionen, die Teil der EU sind, liegt der Anteil der eingebürgerten Personen eher tief. Am tiefsten ist er bei den unter restlichem Südeuropa zusammengefassten Ländern Spanien und Portugal. Auf einem ähnlich tiefen Niveau befindet sich der Wert von Personen mit italienischer Herkunft. Diese Ergebnisse könnten damit zusammenhängen, dass die Vorteile der Schweizerischen Staatsbürgerschaft für Angehörige eines Landes der Europäischen Union (EU) seit den bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU kleiner geworden sind. Demgegenüber liegen die Anteile bei Serbien und Montenegro und Sri Lanka bei etwa 50%.

Grafik 4: Bevölkerung der Stadt Bern nach Nationalität und Herkunft 2010^{1, 2}



Statistik Stadt Bern

¹ Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren mit ausländischer Herkunft, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-4 im Anhang).

² Aufgrund zu geringer Fallzahlen bei «Spanien» und «Portugal» wurden diese zur Kategorie «Restliches Südeuropa» zusammengefasst.

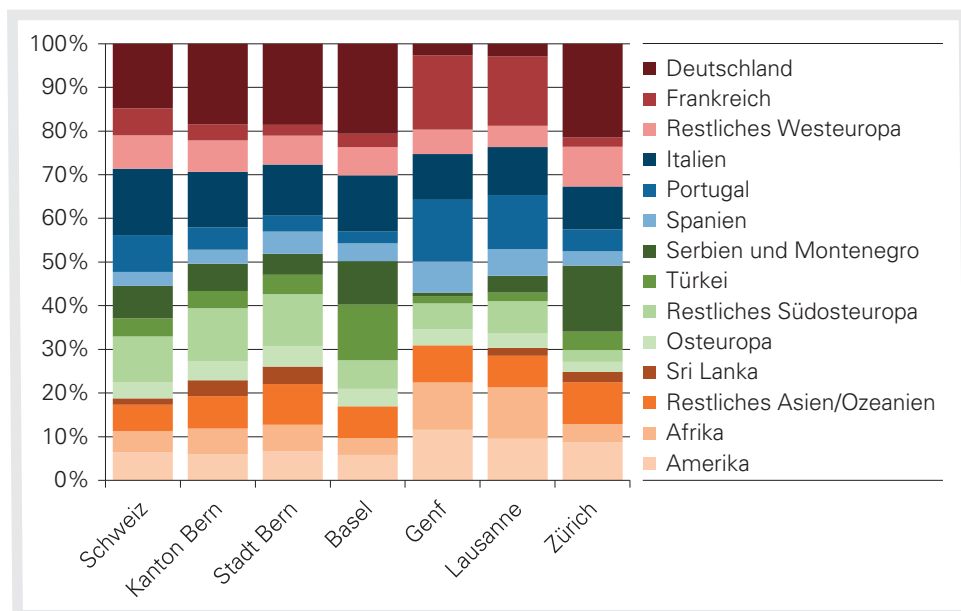
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

*Deutschschweizer Städte
mit mehr Personen aus
Europas Osten, West-
schweizer Städte mit mehr
Personen aus dem Süden*

3.2 Vergleich der grössten Städte der Schweiz nach Herkunft

Grafik 5 vergleicht die Herkunftsländer und -gruppen analog zur vorangehenden Einteilung. Diese Einteilung wird vom BFS weiter zu vier umfassenden Herkunftsregionen gebündelt. Dies ist in Grafik 5 ersichtlich. Diese Herkunftsregionen sind Westeuropa, Südeuropa, Südost- und Osteuropa sowie der Rest der Welt. Die Personen mit einem Migrationshintergrund sind bezüglich ihrer Herkunft in den verglichenen Städten sehr unterschiedlich zusammengesetzt. Die Westschweizer Städte Lausanne und Genf weisen einen tendenziell höheren Anteil von Personen aus Südeuropa sowie aussereuropäischen Ländern auf. In den verglichenen Deutschschweizer Städten sind Menschen aus Südost- und Osteuropa stärker vertreten. In Zürich zeigt sich gegenüber den anderen Städten ein grösserer Anteil an Personen aus Serbien und Montenegro, während in Basel viele Türkinnen und Türken beheimatet sind. Aufgrund der sprachlichen Nähe sind Personen aus Frankreich und Portugal eher in der Westschweiz zu finden. In der Stadt Bern sind Menschen aus Sri Lanka überdurchschnittlich vertreten.

Grafik 5: Bevölkerung nach Herkunft in den Städten Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich, dem Kanton Bern und der Schweiz 2010^{1, 2}



Statistik Stadt Bern

¹ Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren mit ausländischer Herkunft, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-5 im Anhang).

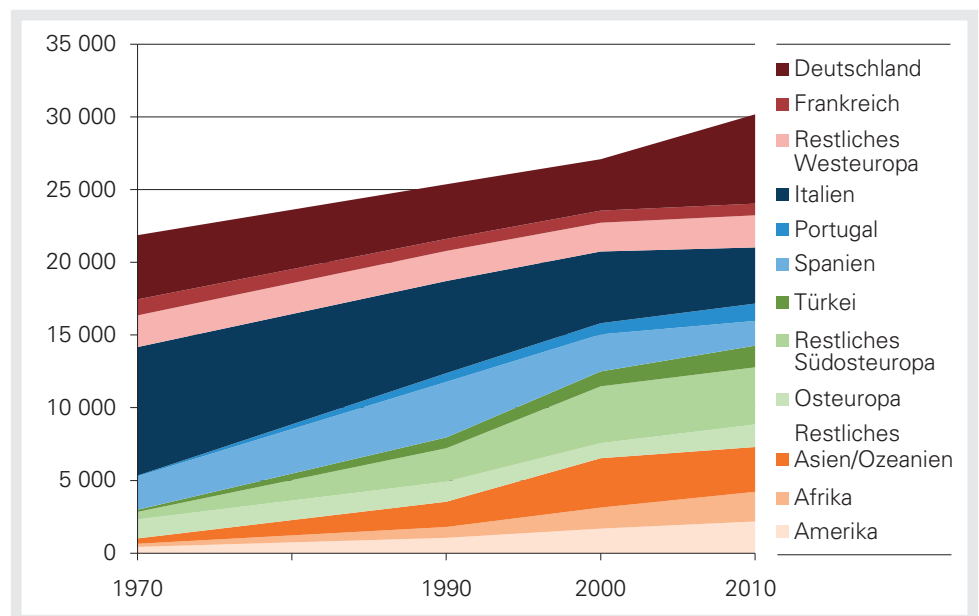
² Aufgrund zu geringer Fallzahlen die Kategorie «Sri Lanka» bei Basel und Genf nicht in der Grafik berücksichtigt, da für die betreffenden Kategorien keine verlässliche Schätzung gemacht werden kann.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

*Sinkende Personenzahlen
bei den klassischen Einwanderungsländern Italien und Spanien*

Grafik 6 gibt Aufschluss über Migrationsbewegungen in der Stadt Bern, indem sie die Personen mit Migrationshintergrund in den Jahren 1970, 1990, 2000 und 2010 hinsichtlich Herkunft vergleicht. 1970 stellten Menschen aus Italien (8800, 40%) und Spanien (2300, 10%) fast die Hälfte der Personen mit Migrationshintergrund. Diese Zahlen sinken seither und liegen heute noch bei 3900 Italiener/innen (11%) und 1700 Spanier/innen (5%). Teilweise wurden diese Rückgänge durch Einwanderer aus Südosteuropa kompensiert, welche seit 1970 in jedem Jahrzehnt ein starkes Wachstum erlebten. Die Anzahl Personen aus osteuropäischen Ländern blieb während den letzten vierzig Jahren in etwa konstant, sank aber anteilmässig von 6% (1970) auf 4% (2010). Ebenfalls auf einem ähnlichen Niveau bewegt sich der Bestand an Personen aus Westeuropa, einschliesslich Frankreich. Personen aus Deutschland sind seit 2000 vermehrt nach Bern gezogen. Personengruppen aus aussereuropäischen Ländern erleben seit 1970 ein starkes Wachstum. Innerhalb dieser Gruppe weist Sri Lanka die meisten Personen auf (1300).

Grafik 6: Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunft 1970 bis 2010^{1, 2, 3}



Statistik Stadt Bern

- 1 Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren mit ausländischer Herkunft, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-6 im Anhang).
- 2 Da bei der Volkszählung 1980 hinsichtlich des Geburtslandes eine sehr grobe Kategorisierung gewählt wurde, ist eine Einteilung in die Herkunftsländer und -regionen nicht möglich. Aus diesem Grund wurde bei der vorliegenden Auswertung auf eine Berücksichtigung der Daten von 1980 verzichtet.
- 3 Bei den harmonisierten Volkszählungsdaten 1970, 1990 und 2000 wurde für das Geburtsland eine gröbere Kategorisierung als bei der Strukturerhebung 2010 gewählt. Aufgrund dessen können für die Zeit vor 2010 keine Resultate für Serbien und Montenegro sowie Sri Lanka ausgewiesen werden.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

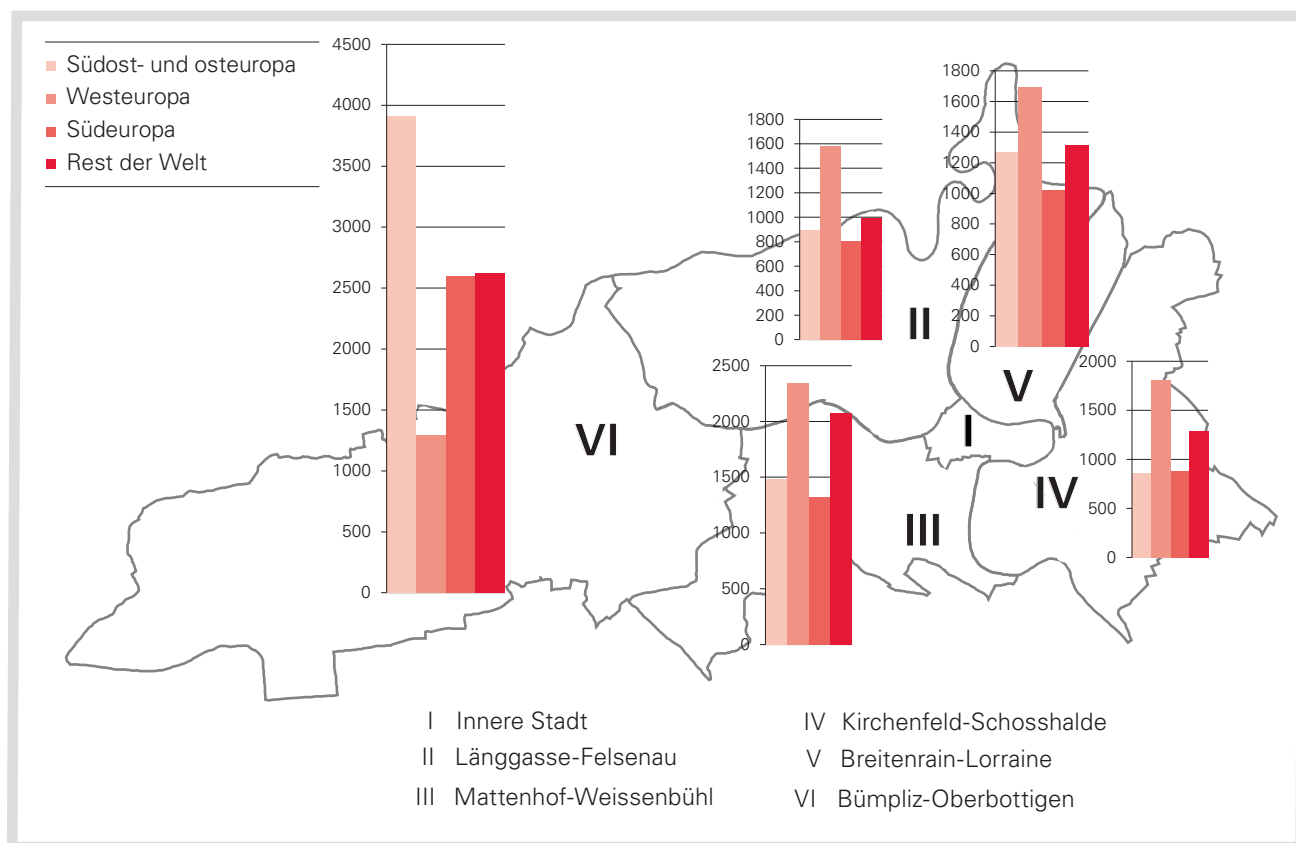
4. Stadtteile

4.1 Verteilung der Herkunftsregionen in den Stadtteilen

Andere Zusammensetzung der Migrationsbevölkerung in Bümpliz-Oberbottigen als im Rest der Stadt

Grafik 7 zeigt die Verteilung der Herkunftsländer in den verschiedenen Stadtteilen. Aufgrund der kleinen Fallzahlen für die Innere Stadt wurde dieser Stadtteil in der Grafik nicht berücksichtigt. Der Stadtteil VI Bümpliz-Oberbottigen verzeichnet den höchsten Anteil an Personen mit Migrationshintergrund (41%). Bei den anderen Stadtteilen bewegt sich der Anteil zwischen 23% (Innere Stadt) und 32% (Mattenhof-Weissenbühl). Bümpliz-Oberbottigen weist im Vergleich zu den anderen Stadtteilen auch eine deutlich abweichende Zusammensetzung von Personen mit Migrationshintergrund auf. Dort sind vor allem Personen aus Südost- und Osteuropa beheimatet (3900). Personen aus Westeuropa wohnen währenddessen eher ausserhalb von Bümpliz-Oberbottigen, z. B. in Mattenhof-Weissenbühl, das am meisten Bewohner/innen dieser Herkunftsregion aufweist (2300). Bei den aussereuropäischen Ländern liegen die Werte in den verschiedenen Stadtteilen auf einem ähnlichen Niveau, wobei in Bümpliz-Oberbottigen (2600) die meisten Personen mit einer aussereuropäischen Herkunft leben. Ebenfalls etwa gleichmässig in der Stadt verteilt sind Südeuropäerinnen und Südeuropäer, auch sie mit dem höchsten Wert im Stadtteil VI (2600).

Grafik 7: Bevölkerung in den Berner Stadtteilen nach Herkunftsregion 2010^{1, 2}



Statistik Stadt Bern

¹ Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren mit ausländischer Herkunft, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-7 im Anhang).

² Aufgrund zu geringer Fallzahlen für die Innere Stadt, wurde dieser Stadtteil in der Grafik nicht berücksichtigt.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

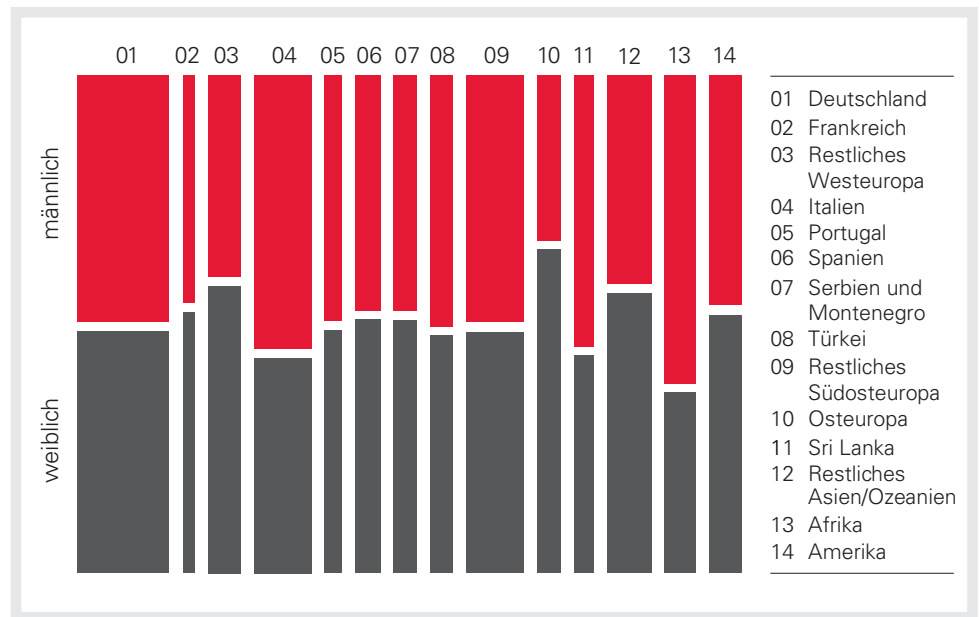
5. Demografie

5.1 Herkunft und Geschlecht

Mehr Frauen aus Osteuropa, mehr Männer aus Afrika

Hinsichtlich des Geschlechts lassen sich für viele Herkunftsländer und -regionen keine deutlichen Unterschiede feststellen. In den Personengruppen aus Osteuropa (66%), dem restlichen Westeuropa (59%) wie in kleinerem Ausmass aus Asien/Ozeanien (57%) sind überdurchschnittliche Frauenanteile erkennbar. Umgekehrt sind bei den Personen aus Afrika (63%) und Italien (56%) die Männer in der Mehrheit.

Grafik 8: Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunft und Geschlecht 2010¹



Statistik Stadt Bern

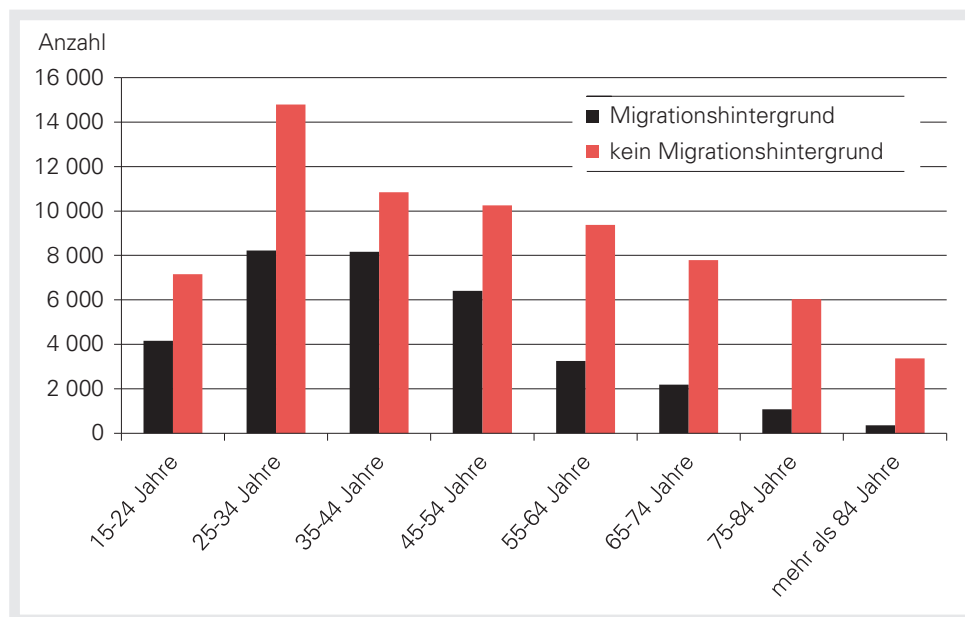
¹ Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren mit ausländischer Herkunft, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-8 im Anhang).

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

5.2 Herkunft und Alter

Personen mit Migrationshintergrund im Schnitt jünger als restliche Bevölkerung

Die Altersstruktur der Menschen mit Migrationshintergrund unterscheidet sich deutlich von jener der restlichen Bevölkerung. In Grafik 9 sind die Häufigkeiten in allen Alterskategorien dargestellt. Überall sind Personen ohne Migrationshintergrund (d. h. mit schweizerischer Herkunft) in der Mehrheit. Anteilsmässig am stärksten vertreten ist die Bevölkerung mit Migrationshintergrund in der Kategorie der zwischen 35- und 44-Jährigen. Bei der Kategorie mit den jüngsten Personen weisen die Personen mit Migrationshintergrund ebenfalls einen hohen Anteil im Vergleich zu den restlichen Altersgruppen auf. Je älter die betrachtete Gruppe, desto kleiner ist der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund am Total. Von allen Personen mit Migrationshintergrund befinden sich 89% im Erwerbsalter, d. h. zwischen 15 und 64 Jahren. Bei den Personen mit schweizerischer Herkunft liegt dieser Anteil bei 75%.

Grafik 9: Bevölkerung mit/ohne Migrationshintergrund nach Alter, Stadt Bern 2010^{1, 2}

Statistik Stadt Bern

1 Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-9 im Anhang).

2 Aufgrund zu geringer Fallzahlen bei einigen Migrationshintergrundkategorien wurde die Kategorie «kein Migrationsbezug» und «Migrationsbezug» zu «kein Migrationshintergrund» sowie «starker Migrationshintergrund» und «schwacher Migrationshintergrund» zu «Migrationshintergrund» zusammengefasst.

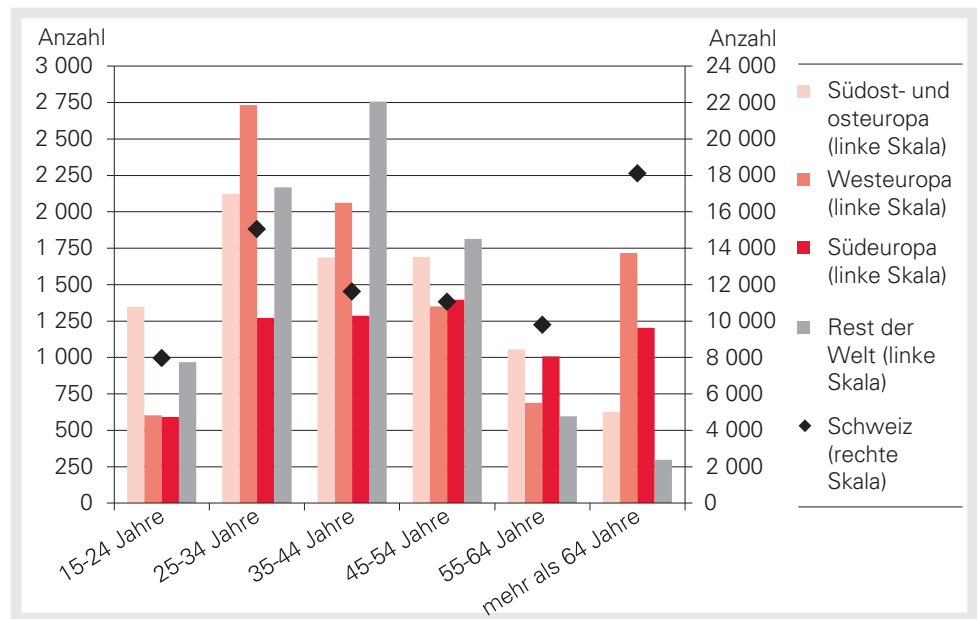
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

Grafik 10 zeichnet das zuvor gemachte Bild noch etwas differenzierter. Die vier Herkunftsregionen weisen auch untereinander eine unterschiedliche Altersstruktur auf. Die Herkunftsregionen «Südost- und Osteuropa» sowie «Westeuropa» zeigen eine ähnliche Struktur mit dem jeweils höchsten Anteil in der Kategorie der 25- bis 34-Jährigen. In der höchsten Alterskategorie sind die Bewohner/innen aus Westeuropa im Vergleich zu den anderen Gruppierungen stärker vertreten als bei den anderen Alterskategorien. Die Gruppe der Personen mit einer südeuropäischen Herkunft ist über die verschiedenen Alterskategorien ähnlich verteilt.

Zusammenhang von Zuwanderung und Altersverteilung

Bei der Bevölkerung, welche von ausserhalb Europas stammt, ist eine Häufung in der Kategorie der 35- bis 44-Jährigen zu erkennen. Zieht man die Resultate der Grafik 6 heran, lassen sich gewisse Zusammenhänge mit den vorliegenden Ergebnissen vermuten. So hat beispielsweise die Zuwanderung aus südeuropäischen Ländern vergleichsweise früh begonnen, was sich in der relativ ausgeglichenen Verteilung für diese Region in Grafik 10 ausdrückt. Personen mit einem Migrationshintergrund aus Westeuropa haben seit 2000 eine starke Zunahme erlebt. Diese ist wahrscheinlich für die hohen Zahlen dieser Region im jungen Erwerbsalter zwischen 25 und 44 Jahren verantwortlich. Bei den Personen aus Südost- und Osteuropa liegt der Anteil bei der Kategorie der jüngsten Personen eher hoch. Daneben ist eine gegenüber Westeuropa ähnliche, aber leicht nach hinten verschobene Altersstruktur festzustellen.

Grafik 10: Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunftsregion und Alter 2010^{1, 2}



Statistik Stadt Bern

1 Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-10 im Anhang).

2 Aufgrund zu geringer Fallzahlen bei einigen Herkunftsregionen wurde die Kategorien «65–74 Jahre», «75–84 Jahre» sowie «85 Jahre und älter» zur Kategorie «mehr als 64 Jahre» zusammengefasst.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

6. Sprache

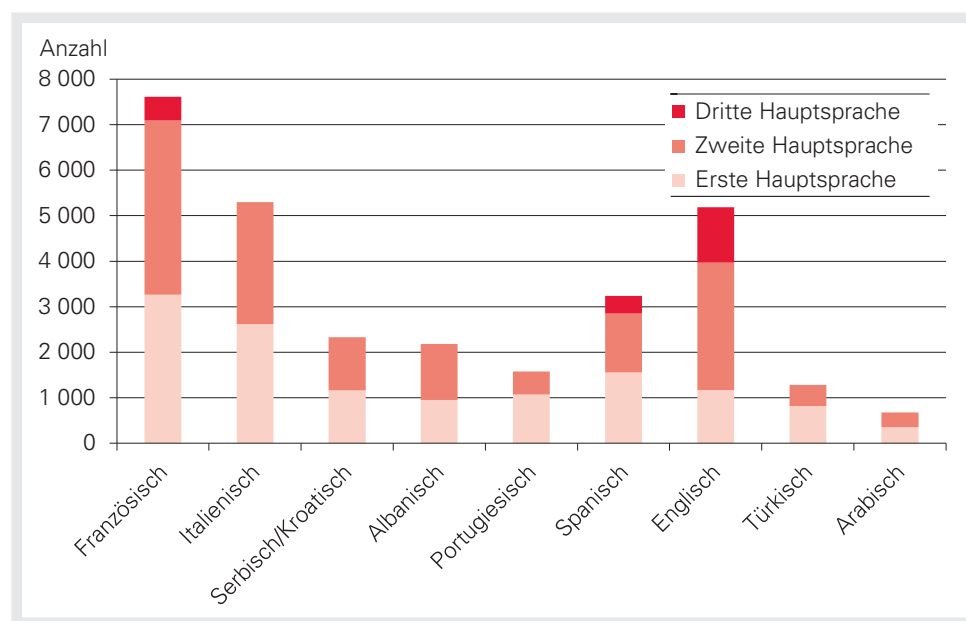
Im folgenden Abschnitt wird die Bevölkerung nicht nach den zuvor definierten Kategorien zur Stärke des Migrationshintergrunds oder der Herkunftsregion betrachtet. Viel mehr wird mit dem Merkmal der Hauptsprachen eine zusätzliche Charakterisierung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund vorgenommen.

6.1 Hauptsprache

87% der Stadtberner/innen
mit Hauptsprache Deutsch

Deutsch wird von 87% der Befragten als Hauptsprache angegeben. Da Anderssprachige auf mehrere Sprachen verteilt sind und verhältnismässig kleine Gruppen darstellen, wird Deutsch zum Zweck der besseren Lesbarkeit in der nachfolgenden Aufschlüsselung ausgeklammert. Wie in Grafik 11 ersichtlich führt Französisch die Liste der Fremdsprachen mit 7600 Personen an. Dahinter folgen Italienisch (5300) und Englisch (5200). Englisch wird allerdings nur von 23% als erste Hauptsprache gesprochen. Auffällig ist der hohe Anteil von Personen, die es als zweite oder dritte Hauptsprache sprechen. Daneben weisen einzig Französisch und Spanisch nicht vernachlässigbare Anteile an Dreisprachigen auf. Da es sich dabei um international stark verbreitete Sprachen handelt, dürfte der Anreiz, sie zusätzlich zur ersten oder zweiten Hauptsprache zu beherrschen, gross sein.

Grafik 11: Hauptsprachen in der Stadt Bern 2010 (ohne Deutsch)^{1, 2, 3}



Statistik Stadt Bern

¹ Grundgesamtheit: Nicht Deutsch sprechende Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-11 im Anhang).

² Bei der Befragung konnten bis zu drei Hauptsprachen angegeben werden. Wenn die Sprache «Deutsch» angegeben wurde, war dies automatisch die erste Hauptsprache.

³ Aufgrund zu geringer Fallzahlen für die zweite Hauptsprache wurde Tamilisch nicht berücksichtigt.

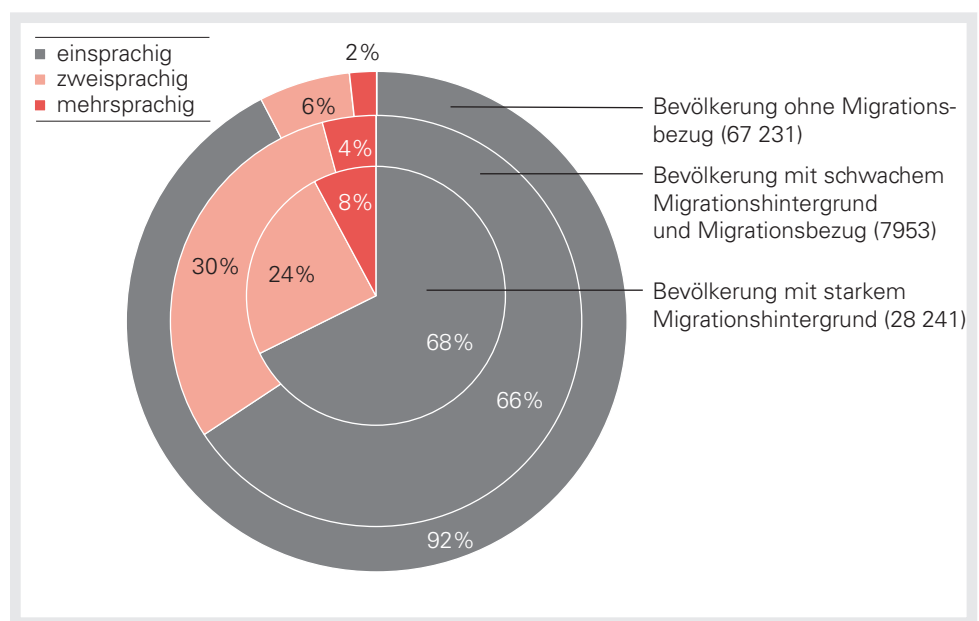
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

*Viele Mehrsprachige
unter den Personen mit
Migrationshintergrund*

6.2 Migrationshintergrund und Vielsprachigkeit

Personen mit einem Migrationshintergrund stammen oft aus einem anderen Sprachraum und haben daher häufig den Vorteil, dass sie zwei- oder mehrsprachig sind. In der Stadt Bern zeigt sich diese Tatsache deutlich. Während nur 8% der Personen ohne Migrationsbezug mindestens zweisprachig sind, liegt dieser Anteil bei der Bevölkerung mit starkem Migrationshintergrund bei 32%. Die aus Personen mit einem Migrationsbezug und Personen mit einem schwachen Migrationshintergrund bestehende Gruppe weist sogar einen Anteil von 34% auf. Menschen mit einem starken Migrationshintergrund haben im Vergleich mit den anderen Kategorien den höchsten Anteil an Mehrsprachigen (mindestens dreisprachig).

Grafik 12: Bevölkerung mit/ohne Migrationshintergrund nach Vielsprachigkeit, Stadt Bern 2010¹



Statistik Stadt Bern

¹ Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-12 im Anhang).

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

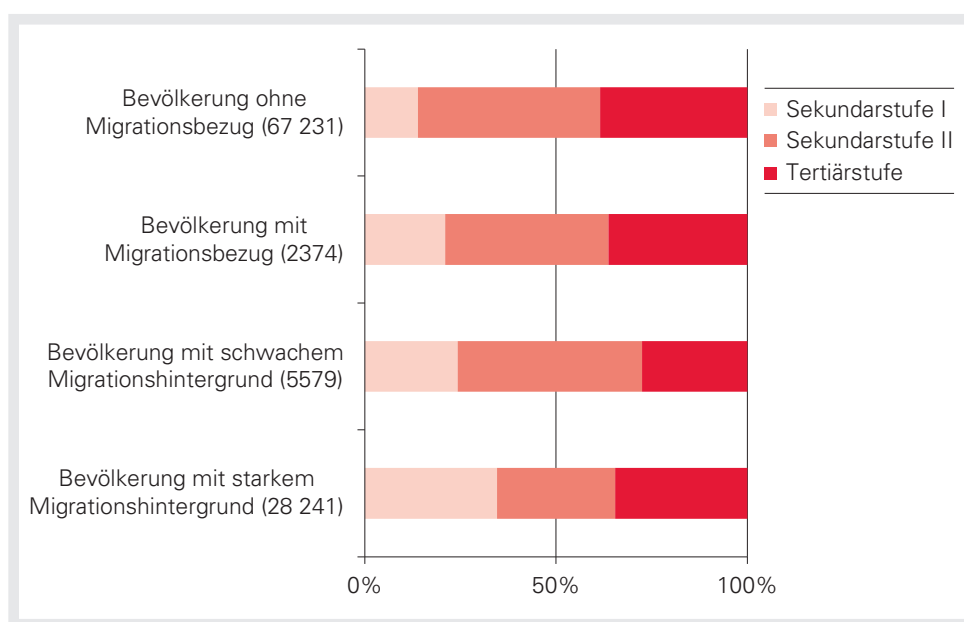
7. Bildung und Beruf

7.1 Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Migrationshintergrund und Herkunftsregion

Kein direkter Zusammenhang zwischen höchster Ausbildung und Stärke des Migrationshintergrunds

Wie in Grafik 13 zu sehen, lässt sich kein direkter Zusammenhang zwischen der höchsten abgeschlossenen Ausbildung und der Stärke des Migrationshintergrunds erkennen. Bei den Tertiärabschlüssen liegt der Anteil bei der Bevölkerung mit starkem Migrationshintergrund (35%) nur leicht hinter dem Anteil der Personen mit (36%) und ohne Migrationsbezug (39%). Eine gewisse Tendenz für höhere Anteile von Personen mit einem Sekundarstufe I-Abschluss ist mit zunehmender Stärke des Migrationshintergrunds auszumachen.

Grafik 13: Bevölkerung der Stadt Bern nach Migrationshintergrund und höchster abgeschlossener Ausbildung 2010¹



Statistik Stadt Bern

¹ Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplom/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-13 im Anhang).

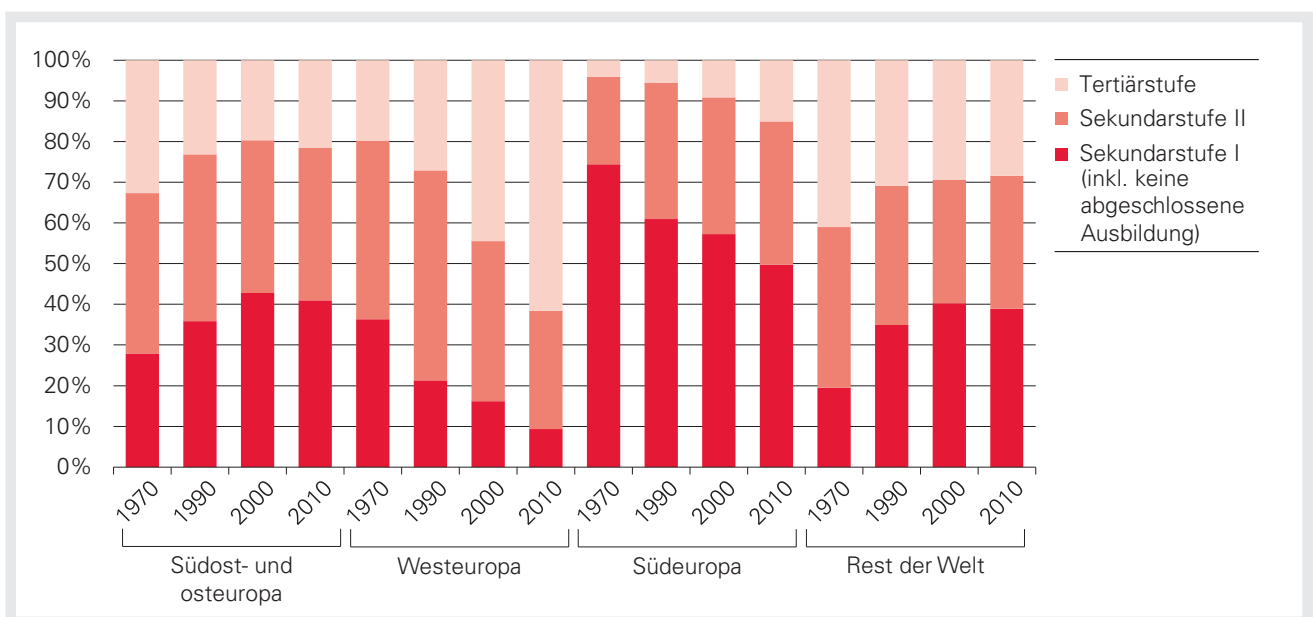
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

Viele tertiär ausgebildete Personen stammen aus Westeuropa

Betrachtet man nur die Personen mit einem Migrationshintergrund aus Südeuropa, welche 1970 die häufigste Herkunftsregion darstellte, ist eine stetige Zunahme des Anteils von Personen mit einem Sekundarstufe II- und tertiären Abschluss erkennbar. Da viele Zuwandernde oder deren Nachkommen schon über längere Zeit in der Schweiz sind, wie die Ergebnisse in Abschnitt 3 gezeigt haben, gleicht sich deren Struktur der höchsten abgeschlossenen Ausbildung langsam der durchschnittlichen Zusammensetzung in der Schweiz an. Für die westeuropäischen Länder ist bis ins Jahr 2000 eine ähnliche Entwicklung mit höheren Anteilen bei Sekundarstufe II- und Tertiärstufe-Abschlüssen zu beobachten. Seit dem Jahr 2000 fand in dieser Gruppe eine starke Zuwanderung statt. Diese Zunahme geht fast vollständig mit einer Erhöhung der Anzahl Tertiärausbildungs-Abschlüsse einher. Bei der Herkunftsregion Südost- und Osteuropa haben sich die Anteile innerhalb der letzten vierzig Jahre nicht gross verändert. Erstaunlich ist der Rückgang des Anteils von Personen mit einem tertiären Bildungsabschluss bis 2000.

Gleichzeitig ist der Anteil mit einem Sekundarstufe I-Abschluss oder keiner abgeschlossenen Ausbildung bis ins Jahr 2000 gestiegen und danach wieder leicht gesunken. Eine Erklärung für diese Bewegungen liegt in der Zusammensetzung dieser Herkunftsregionsgruppe. Während diese 1970 hauptsächlich aus Menschen aus Osteuropa bestand, wuchs die Gruppe in den folgenden Jahrzehnten aufgrund südosteuropäischer Zuwanderer/-innen. Da diese eher ein geringqualifiziertes Profil aufwiesen, wurde der Effekt der Anpassung an die schweizerischen Durchschnittswerte durch die starke Zuwanderung neutralisiert. Bei der Bevölkerung mit aussereuropäischer Herkunft ist eine ähnliche Entwicklung zu erkennen. Zu berücksichtigen ist jedoch auch bei dieser Gruppe die bereits in Abschnitt 3 beobachtete erhebliche Zunahme zu jedem Messzeitpunkt.

Grafik 14: Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunftsregion und höchster abgeschlossener Ausbildung 1970 bis 2010 ^{1, 2, 3}



Statistik Stadt Bern

- 1 Grundgesamtheit: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren mit ausländischer Herkunft, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-14 im Anhang).
- 2 Da bei der Volkszählung 1980 hinsichtlich des Geburtslandes eine sehr grobe Kategorisierung gewählt wurde, ist eine Einteilung in die Herkunftsregionen nicht möglich. Aus diesem Grund wurde bei der vorliegenden Auswertung auf eine Berücksichtigung der Daten von 1980 verzichtet.
- 3 Bei den harmonisierten Volkszählungsdaten 1970, 1990 und 2000 war neben den für die Strukturerhebung 2010 gewählten Kategorien zusätzlich die Antwort «Andere Ausbildung» möglich. Diese Kategorie wurde zur Kategorie «keine abgeschlossene Ausbildung» gezählt, welche wiederum in der Grafik der Kategorie «Sekundarstufe I» zugeschlagen wurde.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

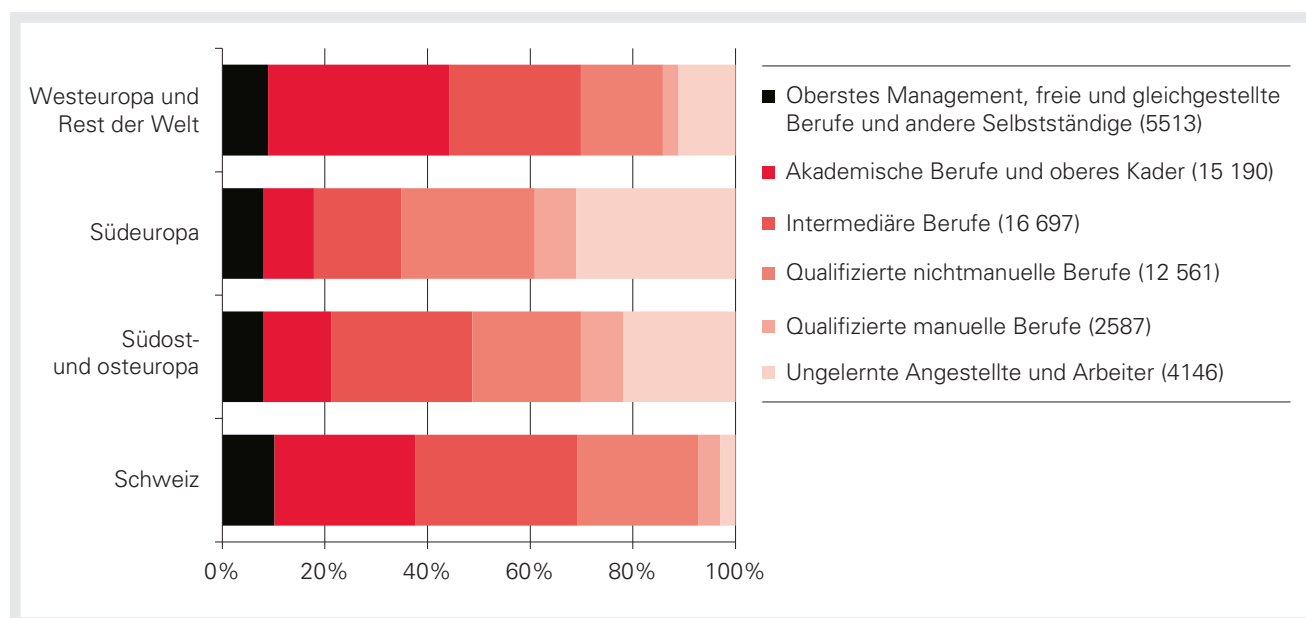
*Herkunftsregion Südeuropa
mit dem höchsten Anteil
ungerernter Angestellter*

7.2 Sozioprofessionelle Kategorie nach Herkunftsregion

Da die Herkunftsregionen Westeuropa und Rest der Welt für einige sozioprofessionelle Kategorien zu kleine Fallzahlen aufweisen, wurden die beiden Gruppen zu einer einzigen zusammengefasst. Bei den im Anhang einzeln ausgewiesenen Ergebnissen wird jedoch deutlich, dass sich die beiden Gruppen hinsichtlich ihres sozioprofessionellen Hintergrunds unterscheiden. Deshalb macht eine Interpretation der gemeinsamen Resultate nur beschränkt Sinn. Die zusammengefassten Kategorien «Oberstes Management», «freie und gleichgestellte Berufe» und «andere Selbstständige» sind bei allen Herkunftsregionen etwa gleich stark vertreten. Bei den akademischen Berufen und dem oberen Kader und in einem ähnlichem Ausmass

auch bei den intermediären Berufen ist der Anteil bei den Herkunftsregionen Südeuropa und Südost- und Osteuropa deutlich tiefer als bei der Gruppe ohne Migrationshintergrund. Bei den Personen mit einem westeuropäischen Migrationshintergrund liegt vor allem der Anteil der akademischen Berufe und des oberen Kaders stark über der Gruppe ohne Migrationshintergrund. Der Anteil der qualifizierten manuellen und nichtmanuellen Berufe bewegt sich in allen Herkunftsregionen in einem ähnlichen Bereich. Die Anzahl ungelernter Angestellter und Arbeiter erreicht in den Herkunftsregionen Südeuropa, Südost- und Osteuropa sowie bei Personen mit aussereuropäischer Herkunft Anteile von über 15%. Die höheren Anteile für diese Regionen stimmen mit den Ausprägungen dieser Gruppen mit den hohen Anteilen von Sekundarstufe I-Abschlüssen überein.

Grafik 15: Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunftsregion und sozioprofessioneller Kategorie 2010



Statistik Stadt Bern

1 Grundgesamtheit: Erwerbstätige Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (Detailangaben siehe Tabelle A-15 im Anhang).

2 Aufgrund zu geringer Fallzahlen bei einigen Herkunftsregionen wurde die Kategorien «Oberstes Management», «freie und gleichgestellte Berufe» sowie «andere Selbstständige» zu einer Kategorie zusammengefasst. Aus dem gleichen Grund wurden in der Grafik die Herkunftsregionen «Westeuropa» und «Rest der Welt» zusammengefasst.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

II. Methodik

Strukturerhebung

Die vorliegende Auswertung basiert auf Daten der Strukturerhebung 2010. Bei Vergleichen mit früheren Jahren wurden harmonisierte Volkszählungen herangezogen. Es gilt überall die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems, welches die zuvor im 10-Jahres-Rhythmus durchgeführten Vollerhebungen abgelöst hat. Die neue Volkszählung wird jährlich erhoben und basiert massgeblich auf Einwohnerregistern, den wichtigsten Bundespersonenregistern sowie dem eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister. Diese Informationen werden durch Stichprobenerhebungen ergänzt. Dazu gehört auch die jährlich durchgeführte Strukturerhebung, bei welcher rund 3% der in der Schweiz wohnhaften Bevölkerung ab 15 Jahren befragt werden. Aufgrund des jährlichen Rhythmus können gesellschaftliche Entwicklungen zeitnaher als zuvor aufgezeichnet werden. Die mittels Hochrechnung geschätzten Resultate können jedoch erst ab einer kritischen Grösse als akkurate Schätzung bezeichnet werden. Demgegenüber standen mit dem vorangehenden System flächendeckende Daten zur Verfügung. Um präzisere Aussagen zur Struktur der Stadtberner Bevölkerung und auch zu kleinräumigen Gebiets-einheiten machen zu können, hat die Stadt Bern ihre Stichprobe aufstocken lassen. In der Stadt Bern wurden deshalb im Jahre 2010 13 019 Personen befragt, also rund 10% der Bevölkerung. Durch die jährlich erhobenen Daten können Ergebnisse ab 2014 über drei Jahre und später sogar über fünf Jahre zusammengefasst werden. Damit sind noch detailliertere Auswertungen möglich. Die Strukturerhebung gibt Aufschluss über eine breite Palette von Themen. Im vorliegenden Bericht wird die Bevölkerung mit Migrationshintergrund anhand verschiedener Kriterien untersucht und auch mit der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund verglichen.

Ständige Wohnbevölkerung

Grundlage für die Stichprobenziehung zur Strukturerhebung bildet die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten. Eingeschlossen sind damit alle in der Stadt Bern gemeldeten Personen schweizerischer Staatsangehörigkeit mit Hauptwohnsitz sowie sämtliche ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens 12 Monate oder Kurzaufenthaltsbewilligungen mit einer kumulier-

ten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Ebenfalls inbegriffen sind Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von über 12 Monaten. Diplomat/-innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten (z.B. Bewohnerinnen und Bewohner von Spitälern, Pflegeheimen, Gefängnissen) gehören ebenfalls zur ständigen Wohnbevölkerung, wurden jedoch bei der Stichprobe der Strukturerhebung nicht berücksichtigt.

Auswertungen

Bei den ausgewiesenen Zahlen handelt es sich stets um Schätzungen für die Gesamtbevölkerung, welche auf der gezogenen Stichprobe basieren. Die ausgewerteten Daten – sowohl in den Grafiken wie auch in den Tabellen des Anhangs – sind gerundet, weshalb das Total nicht genau der Summe der einzelnen Teile entsprechen muss. Die Stichprobenziehung hat eine gewisse Unsicherheit zur Folge. Bei den ausgewiesenen Ergebnissen handelt es sich um Werte, die mit der höchsten Wahrscheinlichkeit dem tatsächlichen Wert in der Bevölkerung entsprechen. Mit zunehmender Grösse der Stichprobe erhöht sich diese Wahrscheinlichkeit. Als Mass für die Präzision der Schätzung wird oftmals ein Vertrauensintervall angegeben. Dieses gibt den Bereich an, in dem sich der tatsächliche Wert mit einer hohen Wahrscheinlichkeit befindet. Bei den in den Tabellen des Anhangs angegebenen Vertrauensintervallen wird diese Wahrscheinlichkeit bei 95% festgelegt. Für grössere Stichproben schrumpft das Vertrauensintervall, was gleichbedeutend mit einer höheren Präzision für die Schätzung ist. Die Vertrauensintervalle im Anhang werden in der jeweiligen Masseinheit der Schätzung angegeben. Wird zum Beispiel für eine Schätzung von 1000 Personen ein Vertrauensintervall von +/-70 angegeben, bedeutet dies, dass der tatsächliche Wert mit 95% Wahrscheinlichkeit zwischen 1070 und 930 liegt. Schätzungen, welche auf Stichprobengrössen mit weniger als 30 Beobachtungen beruhen, werden wegen ihrer Ungenauigkeit und aus Datenschutzgründen nicht publiziert und in den Tabellen durch ein «X» ersetzt.

III. Begriffliche Abgrenzungen

Migrationshintergrund

Die Kategorisierung der Stärke des Migrationshintergrunds folgt im vorliegenden Bericht massgeblich der Definition des Bundesamts für Statistik (BFS), welche sich wiederum auf internationale Empfehlungen der UNO stützt (Bundesamt für Statistik 2013, UNECE 2006). Zur Bestimmung

der Stärke des Migrationshintergrunds wurden die drei Merkmale «Geburtsort», «Staatsangehörigkeit» und «Geburtsort der Eltern» herangezogen. In Grafik 16 sind alle möglichen Kombinationen dieser Merkmale und die entsprechende Kategorisierung ersichtlich.

Grafik 16: Kategorisierung der Bevölkerung nach Migrationsstatus 2010

Geburtsort befragte Person Geburtsort Elternteile	in der Schweiz geboren			im Ausland geboren		
	Beide Schweiz	Schweiz/Ausland	Beide Ausland	Beide Schweiz	Schweiz/Ausland	Beide Ausland
Schweizer Nationalität gebürtig	12	11	6	8	8	3
gebürgert	10	5	5	7	7	2
Ausländische Nationalität	9	4	4	1	1	1

Bevölkerung mit starkem Migrationshintergrund
Bevölkerung mit schwachem Migrationshintergrund
Bevölkerung mit Migrationsbezug
Bevölkerung ohne Migrationsbezug

Statistik Stadt Bern

Zusammenfassend werden die vier Kategorien der Stärke des Migrationshintergrunds wie folgt gebildet:

- Bevölkerung mit starkem Migrationshintergrund
 1. Im Ausland geborene Ausländer (Ausländer 1. Generation)
 2. Eingebürgerte, im Ausland geborene Schweizer mit zwei im Ausland geborenen Elternteilen
 3. Gebürtige, im Ausland geborene Schweizer mit zwei im Ausland geborenen Elternteilen
- Bevölkerung mit schwachem Migrationshintergrund
 4. In der Schweiz geborene Ausländer mit einem oder zwei im Ausland geborenen Elternteilen (Ausländer 2. Generation)
 5. Eingebürgerte, in der Schweiz geborene Schweizer mit mindestens einem im Ausland geborenen Elternteil
 6. Gebürtige in der Schweiz geborene Schweizer mit zwei im Ausland geborenen Elternteilen
- Bevölkerung mit Migrationsbezug
 7. Eingebürgerte, im Ausland geborene Schweizer mit mindestens einem in der Schweiz geborenen Elternteil

8. Gebürtige, im Ausland geborene Schweizer mit mindestens einem in der Schweiz geborenen Elternteil
 9. In der Schweiz geborene Ausländer mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen (3. und höhere Generation)
 10. Eingebürgerte, in der Schweiz geborene Schweizer mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen
 11. Gebürtige, in der Schweiz geborene Schweizer mit einem im Ausland geborenen Elternteil
- Bevölkerung ohne Migrationsbezug
 12. Gebürtige, in der Schweiz geborene Schweizer mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen

Bei einzelnen Auswertungen wird die «Bevölkerung mit schwachem Migrationshintergrund» und die «Bevölkerung mit starkem Migrationshintergrund» zur Gruppe «Bevölkerung mit Migrationshintergrund» zusammengefasst. Die «Bevölkerung mit Migrationsbezug» und die «Bevölkerung ohne Migrationsbezug» wurden teilweise zur «Bevölkerung ohne Migrationshintergrund» zusammengekommen.

Herkunft

Das Kriterium Herkunft wird in erster Linie über das Geburtsland einer Person definiert. Ist eine Person in der Schweiz geboren, hat aber einen ausländischen Pass, entspricht die Herkunft dieser Person der Nationalität. Dies führt dazu, dass sowohl Schweizer mit einem ausländischen Geburtsort, wie auch in der Schweiz geborene Personen mit einem ausländischen Pass eine nicht schweizerische Herkunft aufweisen. Dieser Definition liegt die Annahme zugrunde, dass Personen mit einem ausländischen Geburtsland und einem Schweizer Pass bezüglich vieler Merkmale den Personen aus demselben Geburtsland ohne Schweizer Pass ähnlich sind.

Herkunftsregion

Die unter dem Merkmal Herkunft kategorisierten Personen werden einer Herkunftsregion zugeordnet. Die Grösse der Herkunftsländer und -gruppen, die geografische und kulturelle Nähe wurden als Kriterien zur Bildung dieser Regionen eingesetzt. Die Kategorie Südeuropa umfasst dabei die Länder Italien, Portugal und Spanien. Westeuropa beschreibt die Länder, welche während und nach dem kalten Krieg politisch und militärisch eine lose organisierte Einheit von westlich orientierten Ländern bildeten und nicht zur Kategorie Südeuropa gezählt werden. Die Region Südost- und Osteuropa umfasst die restlichen europäischen Länder. Damit eingeschlossen sind Russland und die Türkei, deren Länder zwar zu einem grösseren Teil auf dem asiatischen Kontinent liegen, die aber gleichwohl eine kulturelle Nähe zu Europa besitzen. Griechenland wird oft zu den Ländern Südeuropas gezählt. Aufgrund der geografischen Lage und der kulturellen Nähe wird dieses Land im vorliegenden Bericht der Region Südost- und Osteuropa zugeordnet.

Gewichtung

Zur Berechnung der Schätzungen werden verschiedene Methoden der Stichprobenziehung miteinander kombiniert, was in einem Gewicht für jede Beobachtung resultiert. Die Gesamtpopulation wird zuerst nach bestimmten Merkmalen in der Bevölkerung in Schichten unterteilt. Das Gewicht der einzelnen Beobachtungen hängt zum einen von der Grösse der jeweiligen Schicht ab. Zum anderen werden die durch die erste Gewichtung erzielten Subtotale den tatsächlichen Werten, welche anderen Auswertungen entnommen wurden, durch Kalibrierung angepasst. Es resultiert ein vom Bundesamt für Statistik (BFS) errechnetes Gewicht für jede Beobachtung.

Anhang

- A-1 Bevölkerung nach Nationalität und Geburtsland in den Städten Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich, dem Kanton Bern und der Schweiz 2010
- A-2 Bevölkerung der Stadt Bern nach Nationalität und Geburtsland der Eltern 2010
- A-3 Bevölkerung nach Stärke des Migrationshintergrund in den Städten Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich, dem Kanton Bern und der Schweiz 2010
- A-4 Bevölkerung der Stadt Bern nach Nationalität und Herkunft 2010
- A-5 Bevölkerung nach Herkunft in den Städten Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich, dem Kanton Bern und der Schweiz 2010
- A-6 Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunft 1970 bis 2010
- A-7 Bevölkerung in den Berner Stadtteilen nach Herkunftsregion 2010
- A-8 Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunft und Geschlecht 2010
- A-9 Bevölkerung mit/ohne Migrationshintergrund nach Alter, Stadt Bern 2010
- A-10 Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunftsregion und Alter 2010
- A-11 Hauptsprachen in der Stadt Bern 2010 (ohne Deutsch)
- A-12 Bevölkerung mit/ohne Migrationshintergrund nach Vielsprachigkeit, Stadt Bern 2010
- A-13 Bevölkerung der Stadt Bern nach Migrationshintergrund und höchster abgeschlossener Ausbildung 2010
- A-14 Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunftsregion und höchster abgeschlossener Ausbildung 1970 bis 2010
- A-15 Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunftsregion und sozioprofessioneller Kategorie 2010

A-1 Bevölkerung nach Nationalität und Geburtsland in den Städten Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich, dem Kanton Bern und der Schweiz 2010¹ (Anfang)

		Stadt Bern		Kanton Bern		Schweiz		Basel	
		Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
In der Schweiz geboren	Schweizer/innen	73 747	852	660 096	4 957	4 475 666	13 464	73 508	1 923
	Ausländer/innen	2 397	290	11 118	1 096	162 371	4 031	3 808	683
Im Ausland geboren	Schweizer/innen	9 947	524	56 505	2 272	621 098	6 983	17 088	1 286
	Ausländer/innen	20 980	839	96 025	3 183	1 256 864	10 445	40 721	1 924
	davon:								
	Deutschland	5 983	447	28 514	1 729	285 507	5 260	12 107	1 148
	Frankreich	804	168	5 551	720	118 642	3 081	1 798	459
	Restliches Westeuropa	2 147	269	11 021	1 058	143 530	3 666	3 792	666
	Italien	2 541	286	13 619	1 145	220 435	4 253	5 754	785
	Portugal	1 096	197	7 590	914	156 051	3 855	1 545	441
	Spanien	1 346	215	3 917	580	49 377	2 009	1 992	472
	Serbien und Montenegro	1 534	235	9 477	1 057	141 904	3 766	5 812	832
	Türkei	1 471	234	5 856	789	73 097	2 768	7 402	922
	Restliches Südosteuropa	3 784	374	18 617	1 473	198 170	4 588	3 772	673
	Osteuropa	1 545	235	6 717	845	72 233	2 690	2 368	540
	Sri Lanka	1 167	207	5 494	783	28 300	1 727	X	X
	Restliches Asien/Ozeanien	3 045	345	11 656	1 107	118 640	3 406	5 041	751
	Afrika	2 025	285	9 073	1 003	96 760	3 009	2 318	546
	Amerika	2 153	296	9 411	1 013	126 023	3 459	3 413	653
Insgesamt		107 178	410	824 336	4 203	6 519 253	10 446	135 159	511
Antwortquote ²		99.6%		99.2%		99.2%		99.5%	

Statistik Stadt Bern

A-1 Bevölkerung nach Nationalität und Geburtsland in den Städten Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich, dem Kanton Bern und der Schweiz 2010¹ (Schluss)

		Genf		Lausanne		Zürich	
		Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
◀ In der Schweiz geboren	Schweizer/innen	57 923	1 466	50 639	1 289	179 840	1 562
	Ausländer/innen	4 541	604	3 768	529	6 574	478
Im Ausland geboren	Schweizer/innen	27 360	1 162	13 229	851	43 648	1 070
	Ausländer/innen	59 296	1 777	37 526	1 404	93 036	1 606
	davon:						
	Deutschland	2 268	403	1 572	324	27 824	938
	Frankreich	14 692	988	8 342	738	2 862	310
	Restliches Westeuropa	4 933	600	2 556	418	11 478	618
	Italien	8 141	724	4 444	530	10 090	559
	Portugal	11 720	900	6 156	659	6 381	465
	Spanien	5 494	597	2 549	414	3 474	332
	Serbien und Montenegro	719	226	2 049	400	19 890	807
	Türkei	1 516	325	1 061	274	5 484	431
	Restliches Südosteuropa	5 276	612	3 956	525	3 110	326
	Osteuropa	3 264	494	1 691	347	3 030	316
	Sri Lanka	X	X	966	268	3 116	327
	Restliches Asien/Ozeanien	8 158	757	3 890	548	12 756	688
	Afrika	9 674	832	6 336	679	5 450	440
	Amerika	10 327	896	5 129	617	11 559	641
Insgesamt		149 167	579	105 376	423	313 887	800
Antwortquote ²		99.7%		99.8%		99.7%	

Statistik Stadt Bern

¹ Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Für die Stadt Bern entspricht dies hochgerechnet 107 178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13 019 Personen beruht.

² Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

X Aufgrund zu geringer Fallzahlen kann für die betreffenden Kategorien keine verlässliche Schätzung gemacht werden.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-2 Bevölkerung der Stadt Bern nach Nationalität und Geburtsland der Eltern 2010¹

		Beide Elternteile in der Schweiz geboren		Je ein Elternteil in der Schweiz und im Ausland geboren		Beide Elternteile im Ausland geboren		Insgesamt
		Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Antwortquote ²
Schweizer	in der Schweiz geboren	59 210	911	8 892	511	2 691	299	96.7%
		X	X	336	111	22 191	854	97.5%
Ausländer	im Ausland geboren	791	156	1 164	203	7 580	457	97.2%
Insgesamt		60 090	909	10 392	553	32 545	939	96.9%
Antwortquote ²		100.0%		100.0%		99.7%		

Statistik Stadt Bern

¹ Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Hochgerechnet entspricht dies 107 178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13 019 Personen beruht.

² Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

X Aufgrund zu geringer Fallzahlen kann für die betreffenden Kategorien keine verlässliche Schätzung gemacht werden.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-3 Bevölkerung nach Stärke des Migrationshintergrund in den Städten Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich, dem Kanton Bern und der Schweiz 2010¹ (Anfang)

	Stadt Bern		Kanton Bern		Schweiz		Basel	
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
Bevölkerung ohne Migrationsbezug								
In der Schweiz geborene, gebürtige Schweizer mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen	67 231	889	616 576	5 079	4 030 183	13 685	63 183	1 932
Insgesamt	67 231	889	616 576	5 079	4 030 183	13 685	63 183	1 932
Bevölkerung mit Migrationsbezug								
Im Ausland geborene, eingebürgerte Schweizer mit mindestens einem in der Schweiz geborenen Elternteil	729	149	3 350	560	39 873	1 841	1 235	368
Im Ausland geborene, gebürtige Schweizer mit mindestens einem in der Schweiz geborenen Elternteil	1 459	224	7 411	848	72 419	2 537	2 132	493
In der Schweiz geborene Ausländer mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen (3. und höhere Generation)	X	X	X	X	3 555	588	X	X
In der Schweiz geborene eingebürgerte Schweizer mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen	X	X	924	306	16 180	1 182	X	X
Insgesamt	2 374	278	11 973	1 071	132 027	3 382	3 686	1 932
Bevölkerung mit schwachem Migrationshintergrund								
In der Schweiz geborene Ausländer mit einem oder zwei im Ausland geborenen Elternteilen (Ausländer 2. Generation)	2 295	284	10 485	1 063	153 239	3 918	3 745	678
In der Schweiz geborene, eingebürgerte Schweizer mit mindestens einem im Ausland geborenen Elternteil	2 606	293	13 337	1 132	203 608	4 154	4 841	729
In der Schweiz geborene, gebürtige Schweizer mit zwei im Ausland geborenen Elternteilen	678	147	3 002	535	43 221	1 908	1 282	382
Insgesamt	5 579	427	26 824	1 630	400 069	5 926	9 868	1 043
Bevölkerung mit starkem Migrationshintergrund								
Ausländer, im Ausland geboren (Ausländer 1. Generation)	21 044	840	92 493	3 115	1 231 511	10 340	40 722	1 924
eingebürgerte, im Ausland geborene Schweizer mit zwei im Ausland geborenen Eltern	6 724	432	40 522	1 946	463 381	6 084	12 617	1 123
gebürtige, im Ausland geborene Schweizer mit zwei im Ausland geborenen Eltern	473	120	2 068	433	23 453	1 396	736	289
Insgesamt	28 241	903	135 083	3 587	1 718 344	11 450	54 075	2 024
Insgesamt	107 178	410	824 336	4 203	6 519 253	10 446	135 159	511
Antwortquote ²	96.5%		95.9%		96.3%		96.8%	

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Für die Stadt Bern entspricht dies hochgerechnet 107 178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13 019 Personen beruht.

2 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

X Aufgrund zu geringer Fallzahlen kann für die betreffenden Kategorien keine verlässliche Schätzung gemacht werden.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-3 Bevölkerung nach Stärke des Migrationshintergrund in den Städten Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich, dem Kanton Bern und der Schweiz 2010¹ (Schluss)

	Genf		Lausanne		Zürich	
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
◀ Bevölkerung ohne Migrationsbezug						
In der Schweiz geborene, gebürtige Schweizer mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen	43 898	1 376	42 895	1 268	154 039	1 574
Insgesamt	43 898	1 376	42 895	1 268	154 039	1 574
Bevölkerung mit Migrationsbezug						
Im Ausland geborene, eingebürgerte Schweizer mit mindestens einem in der Schweiz geborenen Elternteil	2 025	352	962	248	2 517	282
Im Ausland geborene, gebürtige Schweizer mit mindestens einem in der Schweiz geborenen Elternteil	3 064	436	1 749	333	5 040	399
In der Schweiz geborene Ausländer mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen (3. und höhere Generation)	X	X	X	X	X	X
In der Schweiz geborene eingebürgerte Schweizer mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen	486	171	X	X	819	155
Insgesamt	5 692	586	3 129	441	8 506	513
Bevölkerung mit schwachem Migrationshintergrund						
In der Schweiz geborene Ausländer mit einem oder zwei im Ausland geborenen Elternteilen (Ausländer 2. Generation)	4 240	585	3 639	520	6 219	466
In der Schweiz geborene, eingebürgerte Schweizer mit mindestens einem im Ausland geborenen Elternteil	8 332	718	3 896	508	14 030	646
In der Schweiz geborene, gebürtige Schweizer mit zwei im Ausland geborenen Elternteilen	2 631	413	1 131	280	3 188	317
Insgesamt	15 203	983	8 667	760	23 437	840
Bevölkerung mit starkem Migrationshintergrund						
Ausländer, im Ausland geboren (Ausländer 1. Generation)	58 970	1 775	37 700	1 407	92 195	1 601
eingebürgerte, im Ausland geborene Schweizer mit zwei im Ausland geborenen Eltern	20 178	1 027	9 443	732	33 291	945
gebürtige, im Ausland geborene Schweizer mit zwei im Ausland geborenen Eltern	1 550	310	640	204	1 883	247
Insgesamt	80 698	1 761	47 783	1 434	127 369	1 694
Insgesamt	149 167	579	105 352	423	313 887	800
Antwortquote ²	97.5%		97.3%		96.9%	

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Für die Stadt Bern entspricht dies hochgerechnet 107 178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13 019 Personen beruht.

2 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

X Aufgrund zu geringer Fallzahlen kann für die betreffenden Kategorien keine verlässliche Schätzung gemacht werden.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-4 Bevölkerung der Stadt Bern nach Nationalität und Herkunft 2010¹

Herkunft	Schweizer		Ausländer		Insgesamt		
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Antwortquote ²
Schweiz	73 566	853			73 583	853	100.0%
Deutschland	1 330	197	4 802	411	6 140	452	99.9%
Frankreich	281	91	524	141	804	168	100.0%
Restliches Westeuropa	909	170	1 294	214	2 210	273	99.7%
Italien	421	110	3 439	336	3 860	353	100.0%
Restliches Südeuropa ²	284	92	2 605	300	2 896	313	99.7%
Serbien und Montenegro	772	155	793	182	1 565	238	100.0%
Türkei	417	112	1 061	2 079	1 489	236	99.2%
Restliches Südosteuropa	1 155	188	2 733	332	3 927	380	99.0%
Osteuropa	571	129	981	198	1 553	235	100.0%
Sri Lanka	558	129	698	182	1 303	226	96.4%
Restliches Asien/Ozeanien	1 050	176	2 022	301	3 080	347	99.8%
Afrika	624	136	1 417	253	2 040	286	100.0%
Amerika	1 096	190	1 083	231	2 179	298	100.0%
Total	83 567	755	23 452	872	107 178	410	99.9%
Antwortquote ³	99.4%		100.0%		99.5%		

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinnen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Hochgerechnet entspricht dies 107178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13019 Personen beruht.

2 Aufgrund zu geringer Fallzahlen bei «Spanien» und «Portugal» wurden diese zur Kategorie «Restliches Südeuropa» zusammengefasst.

3 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-5 Bevölkerung nach Herkunft in den Städten Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich, dem Kanton Bern und der Schweiz 2010¹ (Anfang)

Herkunft	Stadt Bern		Kanton Bern		Schweiz		Basel	
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
Deutschland	6 140	452	29 134	1 746	294 245	5 335	12 420	1 161
Frankreich	804	168	5 697	729	123 342	3 141	1 830	463
Restliches Westeuropa	2 210	273	11 336	1 075	151 058	3 760	3 918	677
Italien	3 860	353	20 133	1 397	302 733	5 065	7 739	916
Portugal	1 192	205	8 006	938	167 432	3 995	1 645	455
Spanien	1 704	239	5 004	658	63 925	2 307	2 430	523
Serbien und Montenegro	1 565	238	9 877	1 088	148 170	3 867	6 032	849
Türkei	1 489	236	6 135	817	81 877	2 953	7 641	937
Restliches Südosteuropa	3 927	380	19 276	1 502	210 072	4 734	3 975	692
Osteuropa	1 553	235	6 759	848	72 836	2 701	2 400	543
Sri Lanka	1 303	226	5 728	799	29 194	1 766	X	X
Restliches Asien/Ozeanien	3 080	347	11 691	1 107	119 654	3 426	4 390	751
Afrika	2 040	286	9 247	1 017	97 490	3 024	2 318	546
Amerika	2 179	298	9 437	1 014	126 804	3 471	3 497	663
Insgesamt (inkl. Herkunft Schweiz)	107 178	410	824 336	4 203	6 519 253	10 446	135 159	511
Antwortquote ²	99.5%		98.9%		99.2%		99.9%	

Statistik Stadt Bern

A-5 Bevölkerung nach Herkunft in den Städten Bern, Basel, Genf, Lausanne und Zürich, dem Kanton Bern und der Schweiz 2010¹ (Schluss)

Herkunft	Genf		Lausanne		Zürich	
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
Deutschland	2 386	414	1 599	328	28 451	947
Frankreich	15 346	1 009	8 630	750	2 899	312
Restliches Westeuropa	5 088	610	2 671	428	12 172	635
Italien	9 417	782	5 964	616	13 067	639
Portugal	12 741	942	6 767	693	6 659	476
Spanien	6 423	652	3 294	472	4 315	371
Serbien und Montenegro	762	233	2 097	405	20 137	813
Türkei	1 516	325	1 100	279	5 682	439
Restliches Südosteuropa	5 381	621	4 041	531	3 552	350
Osteuropa	3 264	494	1 756	355	3 057	317
Sri Lanka	X	X	1 023	279	3 131	328
Restliches Asien/Ozeanien	7 687	757	3 917	550	12 824	690
Afrika	9 755	837	6 424	684	5 474	442
Amerika	10 465	903	5 182	621	11 636	643
Insgesamt (inkl. Herkunft Schweiz)	149 167	579	105 376	423	313 887	800
Antwortquote ²	99.5%		99.4%		99.7%	

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren mit ausländischer Herkunft, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Für die Stadt Bern entspricht dies hochgerechnet 33 595 Personen, was auf einer Stichprobe von 3728 Personen beruht. Totale werden inkl. Herkunft Schweiz ausgewiesen.

2 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

X Aufgrund zu geringer Fallzahlen kann für die betreffenden Kategorien keine verlässliche Schätzung gemacht werden.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-6 Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunft 1970 bis 2010^{1, 2, 3}

Herkunft	Stadt Bern 1970 Anzahl	Stadt Bern 1990 Anzahl	Stadt Bern 2000 Anzahl	Stadt Bern 2010	
				Anzahl	Vertrauens- intervall +/- (Anzahl)
Deutschland	4 415	3 757	3 535	6 140	452
Frankreich	1 103	828	832	804	168
Restliches Westeuropa	2 178	2 069	1 980	2 210	273
Italien	8 838	6 336	4 932	3 860	353
Portugal	49	602	766	1 192	205
Spanien	2 302	3 819	2 550	1 704	239
Türkei	149	746	1 027	1 489	236
Serbien und Montenegro ³				1 565	238
Restliches Südosteuropa	513	2 297	3 905	3 927	380
Osteuropa	1 310	1 379	1 038	1 553	235
Sri Lanka ³				1 303	226
Asien/Ozeanien	368	1 739	3 395	3 080	347
Afrika	216	746	1 448	2 040	286
Amerika	428	1 052	1 686	2 179	298
andere europäische Länder ⁴	483	333	559		
Insgesamt (inkl. Herkunft Schweiz)	129 148	115 896	109 710	107 178	410
Antwortquote ⁵	99.9%	100.0%	98.3%	99.5%	

Statistik Stadt Bern

- 1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren mit ausländischer Herkunft, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Hochgerechnet entspricht dies (im Jahr 2010) 33 595 Personen, was auf einer Stichprobe von 3728 Personen beruht. Totale werden inkl. Herkunft Schweiz ausgewiesen.
- 2 Da bei der Volkszählung 1980 hinsichtlich des Geburtslandes eine sehr grobe Kategorisierung gewählt wurde, ist eine Einteilung in die Herkunftsländer und -regionen nicht möglich. Aus diesem Grund wurde bei der vorliegenden Auswertung auf eine Berücksichtigung der Daten von 1980 verzichtet.
- 3 Bei den harmonisierten Volkszählungsdaten 1970, 1990 und 2000 wurde für das Geburtsland eine gröbere Kategorisierung als bei der Strukturerhebung 2010 gewählt. Aufgrund dessen können für die Zeit vor 2010 keine Resultate für Serbien und Montenegro sowie Sri Lanka ausgewiesen werden.
- 4 Bei den harmonisierten Volkszählungsdaten 1970, 1990 und 2000 wurde für das Geburtsland u. a. die Kategorie «andere europäische Länder» gewählt. Die darin enthaltenen Länder lassen sich den Kategorien «Restliches Westeuropa», «Restliches Südosteuropa» und «Osteuropa» zuordnen. Da die Resultate für die einzelnen Länder jedoch nicht verfügbar sind, sind alle enthaltenen Länder als zusammengefasste Kategorie ausgewiesen. Dies führt gleichzeitig zu einer kleinen Unterschätzung bei den zuvor erwähnten Kategorien.
- 5 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-7 Bevölkerung in den Berner Stadtteilen nach Herkunftsregion 2010^{1, 2} (Anfang)

Herkunft	Stadt Bern		Innere Stadt		Länggasse-Felsenau		Mattenhof-Weissenbühl	
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
Schweiz	73 583	853	2 465	291	10 655	547	15 254	661
Südost- und Osteuropa	8 534	545	X	X	897	185	1 486	231
Westeuropa	9 155	543	348	110	1 578	242	2 341	290
Südeuropa	6 757	465	X	X	806	163	1 321	211
Rest der Welt	8 602	571	X	X	996	198	2 073	282
Insgesamt	107 178	410	3 220	334	14 994	655	22 597	790
Antwortquote ²	99.5%		99.8%		99.6%		99.5%	

Statistik Stadt Bern

A-7 Bevölkerung in den Berner Stadtteilen nach Herkunftsregion 2010^{1, 2} (Schluss)

Herkunft	Kirchenfeld-Schosshalde		Breitenrain-Lorraine		Bümpliz-Oberbottigen		Antwortquote ²
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	
Schweiz	15 543	633	14 396	627	14 957	630	99.6%
Südost- und Osteuropa	860	169	1 268	224	3 906	377	99.6%
Westeuropa	1 808	243	1 697	237	1 295	206	99.0%
Südeuropa	876	180	1 025	184	2 598	290	99.0%
Rest der Welt	1 290	228	1 312	228	2 620	328	99.4%
Insgesamt	20 491	725	19 761	732	25 549	813	99.5%
Antwortquote ²	99.4%		99.7%		99.3%		

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Hochgerechnet entspricht dies 107 178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13 019 Personen beruht.

2 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

X Aufgrund zu geringer Fallzahlen kann für die betreffenden Kategorien keine verlässliche Schätzung gemacht werden.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-8 Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunft und Geschlecht 2010¹

Herkunft	Männer		Frauen		Insgesamt	
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
Schweiz	34 110	867	39 473	878	73 583	853
Deutschland	3 106	328	3 034	320	6 140	452
Frankreich	375	117	429	120	804	168
Restliches Westeuropa	911	176	1 300	210	2 210	273
Italien	2 163	268	1 698	234	3 860	353
Portugal	600	146	592	145	1 192	205
Spanien	822	173	882	167	1 704	239
Serbien und Montenegro	756	162	809	175	1 565	238
Türkei	766	167	723	167	1 489	236
Restliches Südosteuropa	1 991	270	1 937	272	3 927	380
Osteuropa	526	135	1 026	193	1 553	235
Sri Lanka	725	166	578	154	1 303	226
Asien/Ozeanien	1 318	228	1 762	264	3 080	347
Afrika	1 290	230	751	172	2 040	286
Amerika	1 028	196	1 151	226	2 179	298
Insgesamt	50 648	971	56 530	957	107 178	410
Antwortquote ²	99.7%		99.3%		99.5%	

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Hochgerechnet entspricht dies 107 178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13 019 Personen beruht.

2 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-9 Bevölkerung mit/ohne Migrationshintergrund nach Alter, Stadt Bern 2010^{1, 2} (Anfang)

	15–24 Jahre		25–34 Jahre		35–44 Jahre		45–54 Jahre		55–64 Jahre	
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
Bevölkerung mit Migrationshintergrund ²	4 156	413	8 217	559	8 163	532	6 413	445	3 253	319
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund ²	7 151	490	14 797	673	10 842	543	10 249	536	9 377	504
Insgesamt	11 501	631	23 376	837	19 463	731	17 390	679	13 224	592
Antwortquote ²	98.3%		98.5%		97.6%		95.8%		95.5%	

Statistik Stadt Bern

A-9 Bevölkerung mit/ohne Migrationshintergrund nach Alter, Stadt Bern 2010^{1, 2} (Schluss)

	65–74 Jahre		75–84 Jahre		mehr als 84 Jahre		Insgesamt	
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
◀ Bevölkerung mit Migrationshintergrund ²	2 192	264	1 070	182	356	112	33 820	951
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund ²	7 785	452	6 030	404	3 373	317	69 604	879
Insgesamt	10 495	525	7 685	455	4 045	348	107 178	410
Antwortquote ²	95.1%		92.4%		92.2%		96.5%	

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Hochgerechnet entspricht dies 107 178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13 019 Personen beruht.

2 Aufgrund zu geringer Fallzahlen bei einigen Migrationshintergrundkategorien wurde die Kategorie «kein Migrationsbezug» und «Migrationsbezug» zu «kein Migrationshintergrund» sowie «starker Migrationshintergrund» und «schwacher Migrationshintergrund» zu «Migrationshintergrund» zusammengefasst.

3 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-10 Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunftsregion und Alter 2010^{1, 2} (Anfang)

Herkunft	15–24 Jahre		25–34 Jahre		35–44 Jahre		45–54 Jahre	
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
Schweiz	7 958	515	15 048	676	11 616	560	11 062	555
Südost- und Osteuropa	1 348	239	2 124	296	1 687	243	1 692	235
Westeuropa	603	151	2 733	328	2 062	264	1 351	205
Südeuropa	603	139	1 270	214	1 287	216	1 397	210
Rest der Welt	968	227	2 168	300	2 757	333	1 814	247
Insgesamt	11 501	631	23 376	837	19 463	731	17 390	679
Antwortquote ³	99.7%		99.9%		99.7%		99.6%	

Statistik Stadt Bern

A-10 Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunftsregion und Alter 2010^{1, 2} (Schluss)

Herkunft	55–64 Jahre		mehr als 64 Jahre ³		Insgesamt	
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
Schweiz	9 795	514	18 105	656	73 583	853
Südost- und Osteuropa	1 057	186	627	145	8 534	545
Westeuropa	689	147	1 716	226	9 155	543
Südeuropa	1 008	177	1 203	199	6 757	465
Rest der Welt	598	139	298	104	8 602	571
Insgesamt	13 224	592	22 224	717	107 178	410
Antwortquote ³	99.4%		98.8%		99.5%	

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Hochgerechnet entspricht dies 107 178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13 019 Personen beruht.

2 Aufgrund zu geringer Fallzahlen bei einigen Migrationsregionen wurde die Kategorien «65–74 Jahre», «75–84 Jahre» sowie «85 Jahre und älter» zu einer Kategorie zusammengefasst.

3 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-11 Hauptsprachen in der Stadt Bern 2010 (ohne Deutsch)^{1, 2, 3}

	Erste Hauptsprache		Zweite Hauptsprache		Dritte Hauptsprache	
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
Deutsch ²	90 406	719				
Französisch	3 264	333	3 831	347	516	125
Italienisch	2 619	295	2 677	290	X	X
Serbisch/Kroatisch	1 163	209	1 163	198	X	X
Albanisch	947	206	1 232	211	X	X
Portugiesisch	1 073	201	500	151	X	X
Spanisch	1 557	231	1 296	225	386	111
Englisch	1 170	218	2 798	312	1 216	198
Türkisch	817	175	462	129	X	X
Tamilisch	657	155	X	X	X	X
Arabisch	349	118	327	110	X	X
Insgesamt	107 178	410	107 178	410	107 178	410
Antwortquote ³	99.4%		99.4%		99.4%	

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Hochgerechnet entspricht dies 107 178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13 019 Personen beruht.

2 Bei der Befragung konnten bis zu drei Hauptsprachen angegeben werden. Wenn die Sprache «Deutsch» angegeben wurde, war dies automatisch die erste Hauptsprache.

3 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

X Aufgrund zu geringer Fallzahlen kann für die betreffenden Kategorien keine verlässliche Schätzung gemacht werden.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-12 Bevölkerung mit/ohne Migrationshintergrund nach Vielsprachigkeit, Stadt Bern 2010¹

	einsprachig		zweispachig		mehrsprachig		Insgesamt		
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Antwortquote ²
Bevölkerung mit starkem Migrationshintergrund	18 918	769	6 848	497	2 193	283	28 241	903	99.0%
Bevölkerung mit schwachem Migrationshintergrund	3 399	340	1 911	250	258	91	5 579	427	99.8%
Bevölkerung mit Migrationsbezug	1 816	234	478	143	X	X	2 374	278	99.9%
Bevölkerung ohne Migrationsbezug	62 076	908	3 950	348	1 175	186	67 231	889	100.0%
Insgesamt	89 099	761	13 614	655	3 815	355	107 178	410	99.4%
Antwortquote ²	96.8%		96.9%		97.0%		96.5%		

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Hochgerechnet entspricht dies 107 178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13 019 Personen beruht.

2 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

X Aufgrund zu geringer Fallzahlen kann für die betreffenden Kategorien keine verlässliche Schätzung gemacht werden.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-13 Bevölkerung der Stadt Bern nach Migrationshintergrund und höchster abgeschlossener Ausbildung 2010¹

	Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe		Insgesamt		
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Antwortquote ² (Anteil)
Bevölkerung mit starkem Migrationshintergrund	9 442	573	8 426	535	9 430	566	28 241	903	96.7%
Bevölkerung mit schwachem Migrationshintergrund	1 348	226	2 680	298	1 528	217	5 579	427	99.6%
Bevölkerung mit Migrationsbezug	498	136	1 010	182	859	163	2 374	278	99.7%
Bevölkerung ohne Migrationsbezug	9 307	512	31 856	830	25 764	802	67 231	889	99.5%
Insgesamt	21 461	777	45 673	925	38 360	921	107 178	410	98.4%
Antwortquote ²	96.0%		96.3%		98.0%		96.5%		

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Hochgerechnet entspricht dies 107 178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13 019 Personen beruht.

2 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-14 Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunftsregion und höchster abgeschlossener Ausbildung 1970 bis 2010^{1, 2, 3}

1970

Herkunft	keine abgeschl. Ausbildung ³	Sekundar- stufe I	Sekundar- stufe II	Tertiärstufe	Insgesamt	Antwort- quote (Anteil) ⁴
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anteil
Schweiz	5 515	28 168	47 463	15 052	106 653	90.2%
Südost- und Osteuropa	197	449	634	525	1 972	91.5%
Westeuropa	493	2 508	3 029	1 363	7 696	96.1%
Südeuropa	1 752	6 847	1 976	375	11 189	97.9%
Rest der Welt	204	129	262	272	1 012	85.7%
Insgesamt	8 161	38 101	53 364	17 587	128 522	91.2%
Antwortquote ⁴	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	

1990

Herkunft	keine abgeschl. Ausbildung ³	Sekundar- stufe I	Sekundar- stufe II	Tertiärstufe	Insgesamt	Antwort- quote (Anteil) ⁴
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anteil
Schweiz	7 405	13 430	46 647	13 213	90 220	89.4%
Südost- und Osteuropa	682	1 214	1 390	783	4 422	92.0%
Westeuropa	658	1 176	2 852	1 496	6 654	92.9%
Südeuropa	1 795	4 875	2 679	443	10 757	91.0%
Rest der Welt	616	839	821	742	3 507	86.1%
Insgesamt	11 156	21 534	54 389	16 677	115 560	89.8%
Antwortquote ⁴	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	

2000

Herkunft	keine abgeschl. Ausbildung ³	Sekundar- stufe I	Sekundar- stufe II	Tertiärstufe	Insgesamt	Antwort- quote (Anteil) ⁴
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anteil
Schweiz	1 651	12 816	41 221	18 321	80 242	92.2%
Südost- und Osteuropa	530	1 896	1 665	873	5 970	83.1%
Westeuropa	129	900	2 185	2 470	6 347	89.6%
Südeuropa	912	3 692	2 162	590	8 248	89.2%
Rest der Welt	512	1 797	1 351	1 315	6 529	76.2%
Insgesamt	3 734	21 101	48 584	23 569	107 336	90.4%
Antwortquote ⁴	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	

2010

Herkunft	Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe		Insgesamt		Antwort- quote (Anteil) ⁴ Anteil
	Anzahl	Vertrauens- intervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauens- intervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauens- intervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauens- intervall +/- (Anzahl)	
Schweiz	10 636	548	34 733	851	27 508	817	73 583	853	99.0%
Südost- und Osteuropa	3 369	351	3 090	329	1 768	250	8 534	545	96.4%
Westeuropa	845	162	2 635	304	5 594	433	9 155	543	99.1%
Südeuropa	3 222	320	2 282	274	973	193	6 757	465	95.9%
Rest der Welt	3 229	373	2 709	318	2 361	296	8 602	571	96.5%
Insgesamt	21 461	777	45 673	925	38 360	921	107 178	410	98.4%
Antwortquote ⁴	99.3%		99.5%		99.6%		99.5%		

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Hochgerechnet entspricht dies (im Jahr 2010) 107 178 Personen, was auf einer Stichprobe von 13 019 Personen beruht.

2 Da bei der Volkszählung 1980 hinsichtlich des Geburtslandes eine sehr grobe Kategorisierung gewählt wurde, ist eine Einteilung in die Migrationsregionen nicht möglich. Aus diesem Grund wurde bei der vorliegenden Auswertung auf eine Berücksichtigung der Daten von 1980 verzichtet.

3 Bei den harmonisierten Volkszählungsdaten 1970–2000 waren neben den für die Strukturerhebung 2010 gewählten Kategorien, zusätzlich die Antwortmöglichkeiten «keine Ausbildung abgeschlossen» und «andere Ausbildung» möglich. Diese zwei Kategorien wurden unter der Kategorie «keine abgeschlossene Ausbildung» zusammengefasst.

4 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010

A-15 Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunftsregion und sozioprofessioneller Kategorie 2010 (Anfang)

	Schweiz		Südost- und Osteuropa		Westeuropa	
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)
Oberstes Management, freie und gleichgestellte Berufe und andere Selbstständige ³	4 014	342	295	99	472	125
Akademische Berufe und oberes Kader	10 805	558	486	135	2 786	311
Intermediäre Berufe	12 508	609	1 005	186	1 534	229
Qualifizierte nichtmanuelle Berufe	9 257	516	776	167	750	173
Qualifizierte manuelle Berufe	1 701	231	304	103	X	X
Ungelernte Angestellte und Arbeiter	1 172	196	799	172	X	X
Total	46 919	932	5 501	437	6 471	467
Antwortquote ²	91.8%		82.4%		94.2%	

Statistik Stadt Bern

A-15 Bevölkerung der Stadt Bern nach Herkunftsregion und sozioprofessioneller Kategorie 2010 (Schluss)

	Südeuropa		Rest der Welt		Insgesamt		
	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Anzahl	Vertrauensintervall +/- (Anzahl)	Antwortquote (Anteil) ²
◀ Oberstes Management, freie und gleichgestellte Berufe und andere Selbstständige ³	273	95	422	122	5 513	405	99.3%
Akademische Berufe und oberes Kader	331	108	759	166	15 190	660	99.8%
Intermediäre Berufe	579	153	1 022	195	16 697	697	99.7%
Qualifizierte nichtmanuelle Berufe	878	171	850	181	12 561	605	99.6%
Qualifizierte manuelle Berufe	273	97	X	X	2 587	290	100.0%
Ungelernte Angestellte und Arbeiter	1 051	185	1 032	200	4 146	376	99.6%
Total	4 614	390	5 639	454	69 333	954	99.7%
Antwortquote ²	84.2%		86.4%		90.4%		

Statistik Stadt Bern

1 Für die Tabelle berücksichtigt wurde die erwerbstätige ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, ohne Diplomatinnen und Diplomaten, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten. Hochgerechnet entspricht dies 69 333 Personen, was auf einer Stichprobe von 8330 Personen beruht. Die Kategorien Lernende in dualer beruflicher Grundbildung und nicht zuteilbare Erwerbstätige wurden aufgrund der zu kleinen Fallzahlen nicht ausgewiesen.

2 Die Antwortquote beschreibt den Anteil einer Teilgesamtheit, für welche eine der vorgegebenen Antwortkategorien angegeben wurde. Liegt dieser nicht bei 100%, entspricht die Summe der Werte der einzelnen Kategorien nicht dem Total.

3 Aufgrund zu geringer Fallzahlen bei einigen Migrationsregionen wurde die Kategorien «Oberstes Management», «freie und gleichgestellte Berufe» sowie «andere Selbstständige» zu einer Kategorie zusammengefasst.

X Aufgrund zu geringer Fallzahlen kann für die betreffenden Kategorien keine verlässliche Schätzung gemacht werden.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010